

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



Quelle: Unsplash/Vicky Ng

3 | Wenn der Panettone ein Luxus ist

5 Berner Kreuzweg im Vatikan

Schweizer gewinnt Wettbewerb zur Gestaltung einer Via Crucis

6 «Schlesischer Engel»

Zum 400. Geburtstag des Mystikers Angelus Silesius

7 Christliche Zeitrechnung

Warum Jesus vermutlich vor Christi Geburt geboren wurde

«Nicht auf die Angst fixieren»

Man darf sich laut Anselm Grün auf 2025 freuen – trotz allem

EDITORIAL

Noémi Héjj

Pfarrrei- und Klinikseelsorgerin

Pfarrrei St. Jakob, Cham



Quelle: Thierry B. Burgherr

DIE GEBETSLEITER

Das Gebet besteht darin, um das zu bitten, was man schon empfangen hat, damit man die Kraft hat, das anzunehmen, was schon da ist.

Das Gebet ist wie eine Leiter, deren oberes Ende den Himmel erreicht. Wer betet, steigt Sprosse um Sprosse empor. Es ist wie das Leben selbst, es hat keinen Anfang und kein Ende, das Gebet ist Teil unseres Lebens. Je höher man steigt, desto mehr verändert sich der Blick auf die Welt. Der Mensch verändert sich. Auf den unteren Stufen der Gebetsleiter bittet der Mensch für sich selbst, um bestimmte Dinge. Der Beter glaubt, dass er diese Dinge braucht. Schon bei solchen Bitten schaut der Beter zu Gott auf und wendet sich in seiner Not an ihn. Eine nächste Stufe des Betens ist, wenn der Beter für andere betet. Er erhebt seinen Nächsten zu Gott und segnet ihn dadurch. Gemeinsam mit anderen zu beten, ist eine grosse Kraft. Der Betende und seine Mitbetenden helfen einander, die Stufen der Gebetsleiter zu erklimmen. Noch «höher» gestiegen, betet der Beter für seine Feinde. Und ganz oben auf der Gebetsleiter angekommen, lässt der Beter die Realitäten der Welt hinter sich. Hier gibt es keine Bitten mehr, keinen Mangel. Hier bittet der Beter nur noch um das, was er schon empfangen hat. Das Gebet wird zur Selbsthingabe. Der Beter wird eins mit der Liebe Gottes.

Das neue Jahr ist noch jung. Doch Kriege und Krisen können die Vorfreude auf das Jahr 2025 gänzlich ersticken. Das muss nicht sein, findet der wohl bekannteste deutsche Ordensmann.

Der bekannte Ordensmann und Bestseller-Autor Anselm Grün findet es trotz aller Probleme in der Welt angemessen, sich auf 2025 zu freuen. «Klar, viele Ängste sind berechtigt, aber ich darf mich nicht auf die Angst fixieren, nicht in der Ohnmacht bleiben, nicht in der passiven Rolle, sondern überlegen: Was kann ich denn tun», sagte er im Interview der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA). «Wichtig ist: Ich muss selbst aktiv werden», ergänzte der Benediktinerpater, der am 14. Januar 80 Jahre alt geworden ist: «Wir können nicht die ganze Welt verändern, aber wir können dort, wo wir leben, ein Stück Welt verbessern.» Es sei wichtig, nicht die Augen zu verschliessen vor der politischen Grosswetterlage, so Grün weiter. Aber man dürfe zugleich die Hoffnung haben, «dass die Erde nicht nur in der Hand

der Mächtigen ist, sondern vor allem in der Hand Gottes.» Ausserdem gebe es viele Gründe für persönliche Vorfreude, ohne dass dies zur Flucht vor der Realität werde: «Dass wir uns diese kleinen Freuden gönnen und uns darauf freuen – ob das ein Urlaub ist oder Begegnungen mit Menschen, Feiern –, ist völlig berechtigt und gar kein Grund für ein schlechtes Gewissen.»

In seinen Führungsseminaren empfehle er den Menschen tägliche kleine Auszeiten, fügte der Ordensmann hinzu. Auch um nicht das Gefühl zu haben, man werde total von aussen bestimmt: «Und eine solche Zeit, die nur mir gehört – da reichen ein paar Minuten am Tag –, kann jeder einrichten, ob Hausmeister oder Managerin, jung oder alt, krank oder gesund. Dann haben wir eine Zeit, in der wir spüren: Ich lebe – und ich lasse mir meine Zeit nicht fremdbestimmen – auch nicht von Putin oder Trump.» Für das neue Jahr warne er allerdings vor zu vielen guten Vorsätzen auf einmal: «Viel besser ist es, einen kleinen Punkt ins Auge zu fassen und sich zu überlegen, worauf möchte ich Wert legen im neuen Jahr? Und wo hoffe ich, dass in mir etwas wachsen kann.»

• [KATH.CH/KNA](https://www.kath.ch/kna)



Quelle: Marianne Bolt

Wenn der Panettone ein Luxus ist

Gespart wird bei Ferien und dem Essen – am 26. Januar ist Caritas-Sonntag

Wo sparen, wenn man ohnehin ein kleines Budget hat? Eine Umfrage unter Kundinnen und Kunden im Caritas-Markt zeigt: Panettone, Europapark oder Ferien sind Luxus.

Anderthalb Liter Milch kosten im Caritas-Markt Fr. 1.20 statt 1.60, ein grosses Erdbeerejoghurt Fr. 1.05 statt 1.90, ein Kilo Spaghetti gibt es für Fr. 1.20 statt 1.40. Die Differenzen mögen gering erscheinen, für Leute mit kleinem Budget machen sie etwas aus. Etwa für die 52-jährige Frau aus Luzern, die an diesem vorweihnachtlichen Freitag im Caritas-Markt in Luzern einkauft. Sie bezieht hier vor allem Brot, Mehl und Zucker. Solche Grundnahrungsmittel werden in diesem Laden günstiger angeboten, als sie von Caritas eingekauft wurden. «Ab und an liegt etwas Exklusives drin, etwa ein Panettone», erzählt die Frau weiter.

KULTUR-LEGI ZUM EINKAUFEN

Um im Caritas-Markt einkaufen zu können, benötigt man eine Kultur-Legi. Der rege Betrieb im Laden zeigt, dass viele Menschen in der Region von Armut betroffen sind. Die Kundschaft ist vielfältig, was Alter, Hautfarbe und Herkunft angeht. Dennoch ist es nicht leicht zu erfahren, wo gespart wird, wenn das Geld nicht reicht. Manche möchten keine Auskunft geben, bei anderen ist die Sprache ein Hindernis.

KINDER VERSTEHEN NICHT

Der Caritas-Markt beschäftigt auch Menschen, die Sozialhilfe beziehen und im Rahmen einer Arbeitsintegration ein Praktikum absolvieren, um im ersten Arbeitsmarkt wieder Fuss zu fassen. Eine von ihnen ist eine 38-jährige Frau mit Wurzeln in Eritrea und Äthiopien. Sie erhält von Caritas keinen Lohn, macht aber Erfahrungen, die sie bei Bewerbungen vorweisen kann. «Zu essen haben wir genug», erzählt sie, «aber mein Sohn möchte gerne in den Europapark, wie seine Freunde.» Doch das Geld gehe in die Miete



Am diesjährigen Caritas-Sonntag steht die Unterstützung von armutsbetroffenen Familien im Fokus.

und ins Essen, sagt die dreifache Mutter. «Die Kinder verstehen oft nicht, warum bei uns nicht alles drin liegt.» Ein syrischer Kurde (39), der mit seiner Frau und dem zweijährigen Sohn einkaufen kommt, macht seit 15 Jahren keine Ferien, ausser Verwandtenbesuche in Deutschland. Ein 32-jähriger Automechaniker aus Eritrea ist froh, dass seine Frau so gut mit dem Geld umgehen kann. Jeder Monat sei anders, erzählt der Familienvater. Manchmal sei es schwierig, alle Rechnungen zu bezahlen. «Gott sei Dank bin ich gesund!», sagt er mit herzerfrischendem Optimismus. «Gesundheit kann man nicht mit Geld kaufen.»

ESSEN UND KLEIDER

Zehn Tage später – der Caritas-Markt ist inzwischen nach Emmenbrücke umgezogen – erklärt dessen Ressortleiterin Daniela Bürki: «Gespart wird beim Essen und bei den Ausgaben für Kinder.» Oft würden Eltern allerdings eher bei den eigenen Kleidern sparen, um einen Wunsch der Kinder zu

erfüllen. Bei Alleinerziehenden gehe meist ein Grossteil des Lohns für die Kita drauf. Doch Bürki wartet an diesem Tag auch mit einer guten Nachricht auf: «Die Praktikantin mit den drei Kindern hat eine Einladung für einen Probe-Arbeitstag in einer Bäckerei bekommen!»

• SYLVIA STAM
KANTONALES PFARREIBLATT LUZERN

KOLLEKTE FÜR CARITAS

Die Kollekte aus den Gottesdiensten vom 25./26. Januar ist für Caritas Zentralschweiz bestimmt (vormals Caritas Luzern). Im Fokus stehen dieses Jahr armutsbetroffene Familien. Caritas unterstützt diese unter anderem durch vergünstigte Produkte in den Caritas-Märkten, durch Sozialberatung und mit der Kultur-Legi.

• CARITAS-ZENTRALSCHWEIZ.CH

HUNGRSNOT IM SUDAN: 700'000 KINDER HUNGERN

Ein Ende des sudanesischen Bürgerkriegs ist nicht in Sicht. Die Lage für die Zivilbevölkerung verschlechtert sich. Schon jetzt haben Tausende Kinder nicht genug zu essen.

Die humanitäre Lage im Bürgerkriegsland Sudan wird immer dramatischer. Wie das UN-Kinderhilfswerk Unicef jüngst mitteilte, herrscht inzwischen in mindestens fünf Regionen des Landes eine Hungersnot. Christian Schneider, Geschäftsführer von Unicef Deutschland, sprach von einem «furchtbaren Ausrufezeichen». Bereits mehr als 700'000 hungrende Kinder leiden den Angaben zufolge Tag für Tag unter den katastrophalen Zuständen.



Dürre und Krieg haben in Afrika zu Hungersnöten geführt.

Was das für jedes einzelne dieser Kinder bedeute, habe er vor Kurzem selbst im Sudan gesehen, so Schneider: «Völlig entkräftete, apathische Kleinkinder, ausgezehnte Gesichter und verzweifelte Eltern, die um das Leben ihrer Kinder bangen.» Schuld sei der nicht enden wollende Krieg. «Dieser Horror ist menschengemacht», betonte der UN-Experte. Die Lage im Sudan hat sich durch den seit April 2023 andauernden Krieg zusehends verschlechtert. Zehntausende Menschen starben, Millionen wurden vertrieben. Ein Ende des blutigen Machtkampfes zwischen Armee und der Miliz der Rapid Support Forces ist weiter nicht in Sicht.

• [KATH.CH/KNA](https://www.kath.ch/kna)

FLUCHTWEG DER PÄPSTE IN ROM WIEDERERÖFFNET

Ein 800 Meter langer Lebensretter: Wo einst Päpste flüchteten, können nun wieder Touristen wandeln. Ende Dezember wurde der Passetto oder Corridoio di Borgo in Rom nach sechs Restaurierungsjahren wiedereröffnet. Der mutmasslich 1277 unter Papst Nikolaus III. erbaute Gang ist ein oberirdischer, in die Leoninische Mauer integrierter Verbindungsweg von der Engelsburg zum Apostolischen Palast in der Vatikanstadt. Über diesen Teil der mittelalterlichen Befestigungsanlage hinter die dicken Mauern der Tiberfestung flohen einst Papst Alexander VI. (1492–1503) während der Invasion Roms und Clemens VII. (1523–1534) vor den plündernden Söldnern Kaiser Karls V. Bei dem «Sacco di Roma» am 6. Mai 1527

starben 147 Schweizergardisten bei Clemens' Verteidigung. Noch heute findet die Vereidigung neuer Gardisten an diesem Tag statt.

• [KATH.CH/CIC](https://www.kath.ch/cic)



Der Passetto di Borgo führt vom Apostolischen Palast im Vatikan zur Engelsburg.

Dienststelle «MISSBRAUCH IM KIRCHLICHEN KONTEXT»

Per Anfang 2025 ist die Dienststelle «Missbrauch im kirchlichen Kontext» aufgestockt worden. Wie die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) mitteilt, arbeiten nebst Dienststellenleiter Stefan Loppacher neu auch Annegret Schär (55) und Mari Carmen Avila Diaz-Rubín (65) in Teilzeitpensen für die Dienststelle. Schär hat Ausbildungen zur Primarlehrerin und zur Sozialarbeiterin HFS abgeschlossen und arbeitete unter anderem als Beauftragte für die Prävention von sexuellen Übergriffen bei Minderjährigen, in der Begleitung von angeschuldigten und verurteilten Personen und zuletzt als Schulsozialarbeiterin. Diaz-Rubín ist seit zwei Jahren Präventionsbeauftragte des Bistums Lausanne-Genève-Freiburg. Am Institut catholique de Paris hat sie eine

Ausbildung im Umgang mit sexuellem Missbrauch absolviert. Sie ist Mitglied der Gemeinschaft der gottgeweihten Frauen des Regnum Christi in der Schweiz, der Laienorganisation der Legionäre Christi. Sie wird vor allem die Verbindung zwischen der nationalen Dienststelle «Missbrauch im kirchlichen Kontext» und der französisch- und italienischsprachigen Schweiz sicherstellen.

Die Stärkung der Dienststelle ist eine der Massnahmen, die aufgrund der Veröffentlichung der Pilotstudie zu sexuellem Missbrauch im Umfeld der katholischen Kirche im September 2023 von den drei nationalen kirchlichen Dachorganisationen SBK, RKZ und KOVOS beschlossen wurde.

• [RKZ.CH](https://www.rkz.ch)

ÜBER 10'000 ANMELDUNGEN FÜR JUBLA-PFINGSTLAGER

An Pfingsten findet in Wettingen AG das «Jublasurium», das nationale Pfingstlager von Jungwacht Blauring (Jubla), statt. Seit über drei Jahren ist das ehrenamtliche Organisationskomitee mit den Vorbereitungen beschäftigt. Derzeit besteht das Komitee aus über 100 jungen Erwachsenen. 10'500 Teilnehmende aus 261 «Scharen» der ganzen Deutschschweiz haben sich für das Pfingstlager angemeldet. Auch aus dem Kanton Zug werden mehrere Scharen am Jublasurium teilnehmen. Im Zentrum stehen Sport in der Natur, das Singen am Lagerfeuer, abenteuerliche Geländespiele und Gemeinschaftserlebnisse. Nun hat das Jublasurium eine Spendenaktion gestartet,

um die Teilnahmegebühren für die Kinder und Jugendlichen möglichst tief halten zu können. Interessierte finden unter www.jublasurium.ch weitere Informationen.

• [JUBLASURIUM.CH](https://www.jublasurium.ch)



Berner Kreuzweg im Vatikan

Manuel Dürr gewinnt den internationalen Wettbewerb zur Gestaltung einer Via Crucis

Der Schweizer Künstler Manuel Dürr wird einen neuen Kreuzweg für den Petersdom schaffen. Dieser wird ab 2026 in Rom zu sehen sein.

Der Schweizer Künstler Manuel Dürr (*1989) gewann den internationalen Wettbewerb für die Gestaltung eines Kreuzwegs («Via Crucis») im Petersdom in Rom, wie einer Mitteilung der «Fabbrica San Pietro» auf der Website des Petersdoms zu entnehmen ist. Demnach haben sich über 1000 Künstlerinnen und Künstler aller Altersgruppen aus achtzig Ländern um den Auftrag beworben, die Hälfte davon Frauen. Die Entwürfe hätten überzeugt aufgrund ihrer herausragenden technischen Qualität, Originalität und ihrer kraftvollen Ausdrucksstärke. In der Jury sassen Kunsthistorikerinnen und -historiker, Liturgikerinnen, Liturgiker und Personen verschiedener vatikanischer Einrichtungen. Der Wettbewerb ist mit 120'000 Euro dotiert. Der Kreuzweg wird ab Februar 2026 zu sehen sein, dem Jahr des vierhundertjährigen Jubiläums der Einweihung des Petersdoms. Die vierzehn Stationen sind als grossformatige Ölgemälde jeweils während der Passions- und Osterzeit im zentralen Kirchenschiff ausgestellt.



Manuel Dürres Werke sind vom intensiven Studium künstlerischer Traditionen geprägt.

Für den Bieler Künstler Manuel Dürr ist das Projekt Ehre und Schrecken zugleich: Er freut sich, «neben Michelangelo und Bernini auszustellen. Und was für ein Schrecken, eigene Werke zu schaffen, die ihren Platz finden sollen in einem kunst- und kulturhistorisch so bedeutsamen Ort», sagt Dürr gemäss Mitteilung seiner Kommunikationsagentur. Malerei kann laut Dürr eine besondere Form sein, «die Wahrheit zu sagen». Was mittels Malerei gesagt werde, sei immer mit einer gewissen Ernsthaftigkeit verbunden, so Dürr, weil dies eine sehr kostspielige Art der

Kommunikation sei. «Gerade im Kontrast zur digitalen Bildlandschaft, wo Bilder billig produziert und schnell konsumiert werden, erfordert Malerei Hingabe.» Er verweist auf die langsame und bedächtige Natur der Malerei, die dem schnellen Fluss digitaler Bilder entgegenstehe.

Manuel Andreas Dürr studierte Malerei in Florenz und Philosophie, Kunstgeschichte und Slawistik an den Universitäten Freiburg und Bern. Er arbeitet als freischaffender Künstler in Biel.

• SYLVIA STAM, PFARRBLATT BERN

«DIE DARGEBOTENE HAND»: DER NEUE MANN SUCHT UND LEIDET

Wie «Die Dargebotene Hand» mitteilt, war 2023 ein herausforderndes Jahr. Von den knapp 200'000 Hilfesuchenden, die die Nummer 143 wählten, stammten gegen 20'000 aus der Zentralschweiz. Die unsichere Entwicklung des Weltgeschehens, die Wirtschaftslage und damit verbundene Arbeitsplatzängste haben vermehrt Männer dazu veranlasst, bei der Dargebotenen Hand Hilfe zu suchen. Wie die Auswertungen zeigen, werden junge Männer auch durch das Bild des modernen Mannes vor Herausforderungen gestellt. Männer sollen stark und beschützend sein, gleichzeitig aber auch sensibel und einfühlsam. Stories in sozialen Medien über den im Gym gestählten Körper

und gepostete Fotos des teuren Boliden führen zu Stress und Angstzuständen. Auch das Dating-Verhalten mittels App bringt Probleme mit sich. Studien zeigen, dass junge Männer häufig Schwierigkeiten haben, tiefgehende Verbindungen aufzubauen, da der Fokus oft auf oberflächlichen Kriterien liegt. Zudem verstärken die Anonymität und die Unverbindlichkeit dieser Plattformen Unsicherheiten und Ängste, da Ablehnungen häufiger und oft brutaler empfunden werden. Viele junge Männer ziehen sich zunehmend zurück oder entscheiden sich, ganz auf Dating zu verzichten, um emotionalen Stress und Enttäuschungen zu vermeiden. Die Flucht in den Konsum von Pornografie erscheint

einfacher, wodurch sich unrealistische Vorstellungen von Sexualität entwickeln können, was wiederum zu Unzufriedenheit in realen Beziehungen führt. Aufgrund dieser Herausforderungen geraten junge Männer in eine Abwärtsspirale aus Isolation, emotionaler Belastung und gesundheitlichen Problemen. Die steigenden Hilferufe bei der Dargebotenen Hand spiegeln diese Entwicklungen wider und verdeutlichen den dringenden Bedarf an Unterstützung und Interventionen, um diesen Männern zu helfen, gesunde Bewältigungsstrategien zu entwickeln und ihre Identität in einer sich wandelnden Welt zu finden.

• 143.CH

Der «schlesische Engel»

Zum 400. Geburtstag des Mystikers Johannes Scheffler alias Angelus Silesius

Manche Gedanken sind so universell und zeitlos, dass sie jederzeit Menschen berühren. Das trifft auch auf jene von Johannes Scheffler alias Angelus Silesius zu. Eine Schrift des schlesischen Mystikers zählt noch immer zur Weltliteratur.

«Mensch, werde wesentlich»; «Halt an, wo läufst du hin – der Himmel ist in dir!»; «Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, nicht aber in dir: Du bliebst doch in alle Ewigkeit verloren.»; «Die Rose ist ohne Warum. Sie blühet, weil sie blühet. Sie achtet nicht ihrer selbst, fragt nicht, ob man sie siehet.»

Diese Gedanken finden sich in vielen Aphorismensammlungen und sprechen Menschen noch immer an. Dabei lebte ihr Verfasser, der schlesische Dichter und Mystiker Johannes Scheffler, bereits im 17. Jahrhundert. Vor gut 400 Jahren, am 25. Dezember 1624, wird er – mitten in den Wirren des Dreissigjährigen Krieges – in Breslau geboren.

ZWISCHEN PEST UND MACHTKÄMPFEN

Auch die Pest, Machtkämpfe zwischen katholischer und evangelischer Kirche, Aberglaube, Magie und Hexenwahn sorgen in Schefflers Kindheit für Unsicherheit und Unruhe. Mit 14 ist der Arztsohn bereits Vollwaise. Ein Vormund schickt ihn in Breslau auf ein protestantisches Gymnasium, wo sich schon bald sein lyrisches Talent zeigt. Scheffler studiert in Strassburg, Leiden und Padua Medizin und Philosophie. In Leiden kommt er über religiöse Kreise in Kontakt mit mystischem Gedankengut jenseits des Kirchenglaubens, etwa von Jakob Böhme. Nach Abschluss seines Studiums kehrt er zurück in seine schlesische Heimat und wird Leibarzt eines strenggläubigen lutheranischen Herzogs.

VERSCHMELZEN DER SEELE MIT GOTT

Scheffler freundet sich dort mit dem Mystiker und Böhme-Schüler Abraham von Francken-

berg an, taucht immer mehr in die Welt der mystischen Spiritualität ein, in der seine persönliche Identität vorübergehend im göttlichen Sein aufzugehen scheint.

Er erlebt das Verschmelzen der Seele mit Gott, «ich bin nicht ausser Gott, und Gott ist nicht ausser mir». Sein in Worten kaum fassbares Erleben, die unmittelbare Gotteserkenntnis und sein – in der Tradition der Mystiker – paradoxes Gottesbild fasst er in poetische Umschreibungen, die ihm leicht von der Hand gehen. «Die Verse sind mir meistens ohne Vorbedacht und mühsames Nachsinnen in kurzer Zeit von dem Ursprung alles Guten eingegeben worden.» 1657 bringt er sie als «geistreiche Sinn- und Schlussreime» heraus.

CHERUBINISCHER WANDERSMANN

Er bezieht sich dabei auch auf Vorbilder wie Meister Eckhart, Mechthild von Magdeburg und Johannes vom Kreuz. Unter dem Titel «Der Cherubinische Wandersmann» werden sie bald zum Highlight der Barocklyrik – und gehören noch immer zur Weltliteratur. Damals stossen Schefflers Verse indes auf ein geteiltes Echo.

Kirchenfrommen Lutheranern erscheinen sie als ketzerische Blasphemie, auch weil die eigene unmittelbare Gotteserfahrung wichtiger scheint als der dogmatische Kirchenglaube und seine Rituale. Andere Menschen erleben sie als visionäre Durchdringung der kosmischen Verbindung von Gott, Mensch und Welt.

ENITRITT IN DIE KATHOLISCHE KIRCHE

Nach dem «Cherubinischen Wandersmann» möchte Scheffler weitere mystische Texte und Gedichte veröffentlichen; doch die Schrift wird verboten. Nach protestantischer Zensur tritt der Dichter und Mystiker 1653 deshalb zur katholischen Kirche über. In den Katholizismus projiziert er auch seine Sehnsucht nach mystischer Innigkeit, die ihm im Protestantismus fehlt. Fortan schreibt er unter dem Pseudonym Angelus Silesius – «der schlesische Bote» oder «schlesischer Engel». Zudem studiert er katholische Theologie und



Johannes Scheffler/Angelus Silesius im Jahr 1677. Der Künstler / die Künstlerin des Bildes ist unbekannt.

empfängt im Alter von 36 Jahren sogar die Priesterweihe.

Scheffler engagiert sich in der schlesischen Gegenreformation, vermachte einen Teil seines Vermögens kirchlichen Einrichtungen. Zugleich mutiert er zunehmend zum katholischen Eiferer. Er veröffentlicht theologische Streitschriften und polemisiert mit allen Mitteln gegen den Protestantismus. Schliesslich zieht er sich aus der Öffentlichkeit zurück und lebt ab 1668 ein asketisches Leben in einem Kloster, wo er sich um Arme und Kranke kümmert. Neun Jahre später stirbt er, vom entbehrungsreichen Leben aufgezehrt, an der Schwindsucht.

DER FROMME VON MORGEN WIRD EIN MYSTIKER SEIN

Seine Gedanken aber sprechen bis heute Menschen an – gerade jene, die ausserhalb der Kirche und ihrer Rituale eine Verbindung zu Gott suchen. Der katholische Theologe Karl Rahner hat damit kein Problem. Er schrieb schon 1966: «Der Fromme von morgen wird ein «Mystiker» sein, einer, der etwas «erfahren» hat, oder er wird nicht mehr sein.»

• [KATH.CH/KNA/ANGELIKA PRAUSS](http://KATH.CH/KNA/ANGELIKA_PRAUSS)

Christliche Zeitrechnung seit 1500 Jahren

Warum Jesus vermutlich vor Christi Geburt geboren wurde

Seit wenigen Wochen befinden wir uns im Jahr 2025. Ein gelehrter Mönch vom Schwarzen Meer hat vor 1500 Jahren die christliche Zeitrechnung erfunden. Dass er sich dabei verrechnet hat – geschenkt. Dass er kein Jahr Null kannte – ein Schönheitsfehler.

Wer hat eigentlich festgelegt, dass ein grosser Teil der Welt am 1. Januar in das Jahr 2025 eintrat? Es war der gelehrte christliche Mönch Dionysius Exiguus, der vor genau 1500 Jahren, also im Jahr 525 nach Christi Geburt, die christliche Zeitrechnung erfand. Dass er bei seinen Berechnungen wohl nicht ganz richtig lag, steht auf einem anderen Blatt. Die im römischen Reich lebenden Christen hatten zunächst die Zeitrechnung der Römer übernommen, die sich auf die mythische Gründung der Stadt Rom bezog (der Merkvers dazu: 753 – Rom kroch aus dem Ei).

Dann begannen manche, die Jahre nach der «Martyrer-Ära» zu berechnen: Der Beginn wurde auf den Amtsantritt des römischen Kaisers Diokletian 284 nach Christus gelegt, der durch seine brutalen Christenverfolgungen zahlreiche Märtyrer schuf. Die Koptische und die Äthiopisch-Orthodoxe Kirche zählen bis heute so. Doch aus Sicht mancher Christen geziemte es sich nicht, die Zeit nach dem gottlosen römischen Kaiser auszurichten.

ZANKAPFEL OSTERTERMIN

Wer den Kalender festlegt, hat Macht. Doch das römische Imperium in Westeuropa hatte sich unter dem Ansturm germanischer Völker aufgelöst, während das oströmische Reich in Konstantinopel aufblühte. Der römische Papst zeigte Ambitionen, das zu ändern. Auch innerkirchlich wollte er seinen Führungsanspruch beweisen. Das frühe Christentum war zersplittert und von einer festgefühten Kirchenorganisation und Glaubenslehre noch weit entfernt. Besonders deutlich zeigte sich diese Zerrissenheit bei der Festlegung des Ostertermins, über den sich die Bischöfe und



Patriarchen der Christenheit oft nicht einigen konnten. In dieser schwierigen Gemengelage kam Dionysius gerade recht: Geboren am Westufer des Schwarzen Meeres, hatte er im griechischen Osten eine umfassende klassisch-hellenistische Bildung genossen und sich als Übersetzer griechischer Texte ins Lateinische einen Namen gemacht. Er gilt als einer der bedeutendsten Mittler zwischen griechischer und lateinischer Geisteswelt. Um das Jahr 496 kam er nach Rom, um im Auftrag des Papstes die in griechischer Sprache abgefassten Quellen der frühen Konzilien und des Kirchenrechts ins Lateinische zu übersetzen – ein Werk, das die Machtposition des Papstes festigte, weil es ihm ermöglichte, in jedem religiösen oder kirchenpolitischen Streit auf eine geballte Ladung Wissen zurückgreifen zu können.

Auch beim Streit um die Ostertermine griff Papst Johannes I. im Jahr 525 auf Dionysius zurück. Der hochgelehrte Mönch vergrub sich in alte Akten und berief sich auf Beschlüsse des berühmten Konzils von Nizäa aus dem Jahr 325, um die Ostertermine der folgenden 95 Jahre auszurechnen. Das sorgte für Frieden in der Christenheit. Bei seinen Studien kam der Mönch auch zu der Überzeugung, dass eine neue Zeitrechnung überfällig sei. Die neue christliche Ära sollte mit dem Jahr der Geburt Christi anfangen, war er überzeugt. Aus den spärlichen Zeitangaben der Evangelien und der Apostelgeschichte berechnete Dionysius den vermeintlichen Zeitpunkt der Geburt Jesu und damit das

Jahr eins. Sich selber verortete er im Jahr 525 nach Christi Geburt.

JESUS ZWISCHEN SIEBEN UND VIER VOR CHRISTUS GEBOREN

Diese Zeitrechnung setzte sich seit dem 8. Jahrhundert in ganz Europa und später in der gesamten christlich geprägten Welt durch. Heute ist klar, dass die Berechnungen von Dionysius Exiguus auf wackeligen Füßen standen. Vergleicht man die wenigen Datierungen der Evangelien mit den historischen Fakten, ergeben sich Widersprüche: So starb der biblische Kindermörder Herodes bereits vier Jahre vor Christi Geburt. Viele Historiker kommen deshalb zu dem Schluss, dass Jesus in der Zeit zwischen 7 und 4 vor Christus geboren sein muss.

DAS PROBLEM MIT DER NULL

Und dann gibt es da noch das Problem mit der Null. Da die Römer diese Ziffer nicht kannten, bezeichnete Dionysius das Jahr der Geburt Jesu mit dem Jahr eins. Problematisch wird das, wenn man, wie schon bald geschehen, die christliche Zeitrechnung auch auf die vorchristliche Zeit ausgedehnt.

Das Jahr 1 nach Christus folgt dabei unmittelbar auf das Jahr 1 vor Christus. Zwischen dem Beginn des Jahres 2 vor Christus und dem des Jahres 2 nach Christus liegen also nur drei Jahre und nicht etwa vier Jahre. Aber das ist nur ein kleiner Schönheitsfehler.

• KATH.CH/KNA/CHRISTOPHARENS

PASTORALRAUM

Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug

Tel 041 725 47 69

pastoralraum@kath-zug.ch

www.przw.ch

Reto Kaufmann, Pastoralraumpfarrer
Gaby Wiss, Leitungsassistentin
Martin Brun, Fachverantwortung Jugendarbeit
Markus Hauser, Fachverantwortung Altersarbeit
Nadin Imfeld, FV Religionsunterricht/Katechese
Franca Dalchow, FV Diakonie und Soziale Arbeit
Benjamin Meier, Gemeindeleiter Walchwil
Kurt Schaller, Pfarrer Gut Hirt
Bernhard Lenfers, Gemeindeleiter St. Joh. Zug

NACHRICHTEN

Protokoll der KGV Zug

An der letzten Kirchgemeindeversammlung in Zug wurde gewünscht, dass im Pfarreiblatt darauf hingewiesen wird, wenn das Protokoll aufgeschaltet ist. Diesem Wunsch entsprechen wir gerne.

Das Kurzprotokoll der Zuger Kirchgemeindeversammlung wurde publiziert im Zuger Amtsblatt vom 12.12.2024.

Das ausführliche Protokoll ist aufgeschaltet auf unserer Website unter: <https://katholisch-zug-walchwil.ch/meine-kirche/kirchgemeinde-zug/kirchgemeindeversammlung>

Die neue Regelung mit Einsprachefrist von 30 Tagen gilt erst ab der nächsten Kirchgemeindeversammlung.

Feier zur Aufhebung der Gräber

Nach der vorgeschriebenen Ruhefrist werden auf unserem Friedhof ab 1. Februar 2025 die Gräber der Nischenwand E4, 1 bis 36, die Urnenreihen-gräber ST 179 bis 207 und das Erdbestattungsfeld SP 159 bis 171 aufgehoben.

Den Angehörigen wollen wir in einem feierlichen Rahmen die Gelegenheit bieten, sich von diesem Erinnerungsort zu verabschieden.

Am **Samstag, 18. Januar, um 15 Uhr**, laden wir ein zu einer gottesdienstlichen Feier in der Ab-dankungshalle auf dem Friedhof St. Michael Zug. Mit Musik und besinnlichen Texten nehmen wir ein letztes Mal Abschied.

Pfarrerin Barbara Rickenbacher
Pfarreiseelsorgerin Alexandra Abbt

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
Leopold Kaiser, Kaplan
Markus Hauser, Altersseelsorge
Gaby Wiss, Pfarreiseelsorgerin
Philipp Emanuel Gietl, Hauptorganist
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Sakristane:
St. Oswald, 079 794 45 93
St. Michael, 079 369 87 82
Hauswart:
Visar Reshani, 079 885 10 74

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Gaby Wiss

Sonntag, 19. Januar

10.00 St. Oswald: Ökum. Gottesdienst zur Einheitswoche
Gestaltung: Barbara Rickenbacher und Reto Kaufmann
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Gaby Wiss

20. – 24. Januar

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Andacht
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 25. Januar

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Leopold Kaiser (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 26. Januar

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Tauf-erinnerung der Erstkommunikanten
Gestaltung: Nicoleta Balint und Reto Kaufmann

18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

27. – 31. Januar

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wort-gottesdienst
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 1. Februar

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Herzlichen Dank

Mit dem Fest «Taufe des Herrn» endet die Weih-nachtszeit. Wir durften uns auf den Weg machen und dem menschgewordenen Gott im Kind in der Krippe begegnen. Häuser, Wohnungen, Kirchen und Kapellen waren festlich geschmückt und liessen uns vor dem weihnachtlichen Geheimnis still werden.

Dass wir in wunderbar geschmückten und her-gerichteten Kirchen und Kapellen staunen und Weihnachten feiern konnten, dafür waren viele Menschen – oft auch im Hintergrund – verant-wortlich. An dieser Stelle danke ich allen, die dazu beigetragen haben, ganz herzlich.

Das Jahr 2025 ist bereits wieder ein paar Tage alt und der Alltag hat uns nach den Festtagen einge-holt. Gott, der in seiner Schöpfung Mensch gewor-den ist, bleibt und sein Licht begleitet uns durch die kommenden Wochen und Monate. Dieses Licht und den Segen Gottes wünsche ich Ihnen auch weiterhin für das Jahr 2025 von Herzen.

Reto Kaufmann, Pfr.

Krippenspiel am Heilig Abend



Auch in diesem Jahr haben Kinder die Weih-nachtsgeschichte den Kindern und Erwachsenen im Familiengottesdienst erzählen dürfen. Als Jesus geboren wurde, war in Bethlehem grosse Aufre-gung. Alle spürten, dass etwas in der Luft lag. Kein Wunder, dass wir jedes Jahr an Weihnachten dieses Gefühl von Aufregung immer noch spüren,

denn diese Nacht ist und bleibt «die Heilige Nacht». Wir danken den Kindern, die das Krippenspiel einstudiert und so wunderbar aufgeführt haben. Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem Familien-Weihnachtschor unter der Leitung von Philipp Emanuel Gietl.
Nicoleta Balint

Kollekten

18./19. Januar: Ökum. Kollekte, Projekt: Kenya
25./26. Januar: Kollekte der Regionalen Caritas-Stellen

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Nachtrag – Samstag, 18. Januar, 09.00 St. Oswald

2. Gedächtnis: Teresita Rasser

Samstag, 25. Januar, 09.00 St. Oswald

Stiftsjahrzeit: Pierre und Elisabeth Darioli-Ritz

Samstag, 01. Februar, 09.00 St. Oswald

Stiftsjahrzeit: Hans und Marie Theres Hürlimann und Sohn Matthias Hürlimann

Heimgangenen aus unserer Pfarrei

Edith Irmgard Wilhelmine Kündig-Hug und Alois Büsser-Beeler.

Guter Gott, lass sie in deinem Licht geborgen sein.

Gebetswoche

für die Einheit der Christen

Ökum. Gottesdienst am 19. Januar 2025

«Glaubst du das?» (Joh 11,26)

Seit 1966 wird die Gebetswoche vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und von der Kommission Glaube und Kirchenverfassung vom Ökumenischen Rat der Kirchen vorbereitet. Jedes Jahr werden die Texte von einer anderen Region der Welt verfasst, 2025 von den Brüdern und Schwestern der Gemeinschaft von Bose in Norditalien.

Barbara Rickenbacher und Reto Kaufmann

Tauferinnerungsfeier der Erstkommunikanten

Am Sonntag, 26. Januar, erinnern die Kinder sich an ihre Taufe. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Kirche St. Oswald. Dies ist eine wichtige Etappe auf dem Weg zum grossen Fest.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit den Kindern und ihren Begleitpersonen. Nicoleta Balint

Kick-off Firmweg St. Michael und Bruder Klaus

Am Sonntag, 26. Januar starten wir den Firmweg der Pfarreien St. Michael und Bruder Klaus für die Firmung 2025. Dabei treffen wir uns um 17.00 Uhr im Pfarreiheim Bruder Klaus in Oberwil.

Falls du keine Anmeldung bekommen hast, kannst du dich bei Dominik Reding (dominik.reding@kath-zug.ch) melden.

Fürs Firmteam
Dominik Reding

Woche der Segnungen



Quelle: Foto SM

In den ersten Tagen des Monats Februar feiert die Kirche die Segenswoche. Die Kerzenweihe an Darstellung des Herrn erinnert uns daran, dass das Licht Christi in uns leuchtet, und wir dieses Licht in die Welt tragen dürfen. Mit dem Blasisusseggen stellen wir uns in Gesundheit und Krankheit unter den Segen Gottes. Das Agathabrot ist Ausdruck der Dankbarkeit für das tägliche Brot und alles Notwendige, das uns geschenkt ist.

Wir laden Sie herzlich zu diesen schönen und bedeutsamen Segnungen ein.

Kerzensegnung

- Sa 01.02.2025 um 17.15 Uhr in St. Oswald
- So 02.02.2025 um 10.00 Uhr in St. Oswald
- So 02.02.2025 um 18.30 Uhr in St. Oswald

Blasisusseggen

- Sa 01.02.2025 um 17.15 Uhr in St. Oswald
- So 02.02.2025 um 10.00 Uhr in St. Oswald
- So 02.02.2025 um 18.30 Uhr in St. Oswald
- Mo 03.02.2025 um 09.00 Uhr in St. Oswald

Agatha-Brot-Segnung

- Sa 01.02.2025 um 17.15 Uhr in St. Oswald
- So 02.02.2025 um 10.00 Uhr in St. Oswald
- So 02.02.2025 um 18.30 Uhr in St. Oswald
- Mi 05.02.2025 um 09.00 Uhr in St. Oswald

Tag des geweihten Lebens

Die Erneuerung der Gelübde findet am Samstag, 1. Februar, um 17.15 Uhr, in der Kirche St. Oswald im Gottesdienst statt. Während dieser Feier erneuern die Mitglieder der Ordensgemeinschaften, welche in unserer Pfarrei leben, ihre Gelübde. Zu diesem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen.

Kollektenergebnisse

September 2024

Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte CHF 977.00

Horyzon; Projekt: EmpowHER CHF 1'119.75

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihr grosszügiges Handeln!

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Predigt: Pater Karl Meier

Sonntag, 19. Januar

9.30 Eucharistiefeier, Kirche
Predigt: Pater Karl Meier
Kollekte: Projekt in Mombasa
Stiftsjahrzeit für Margrit Speck-Joller

20. – 24. Januar

Di 16.30 Reformierte Andacht, Seniorenzentrum
Mi 19.30 Taizé-Lichterfeier, Pfarreizentrum

Samstag, 25. Januar

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Predigt: Pater Simon

Sonntag, 26. Januar

9.30 Eucharistiefeier, Kirche
Predigt: Pater Simon
Kollekte: Caritas Schweiz

27. – 31. Januar

Di 16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Seniorenzentrum

Samstag, 1. Februar

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Predigt: Pater Karl Meier

PFARREINACHRICHTEN

Kick-off Firmweg 2025 Bruder Klaus und St. Michael

Am Sonntag, 26. Januar starten wir den Firmweg der Pfarreien St. Michael und Bruder Klaus für die Firmung 2025. Dabei treffen wir uns um 17.00 Uhr im Pfarreizentrum Bruder Klaus in Oberwil. Falls du keine Anmeldung bekommen hast, kannst du dich bei Dominik Reding (dominik.reding@kath-zug.ch) melden.

Fürs Firmteam: Dominik Reding

Taizé-Lichterfeier



Wir haben ein neues Jahr mit neuen Möglichkeiten und neuen Herausforderungen begonnen. In diesem Jahr wollen wir in unseren Taizé-Feiern die Schöpfung ehren. In unserer ersten Taizé-Feier wollen wir über «Licht und Dunkelheit» nachdenken und beten.

Licht und Dunkelheit sind Teil der Schöpfung. Diese beiden Realitäten sind in unserer Welt und in unserem Leben präsent. In unserer Welt gibt es Gut und Böse, Licht und Dunkelheit. Von diesen Realitäten von Licht und Dunkelheit sind wir eingeladen, das Licht zu wählen, denn wir sind Töchter und Söhne des Lichts.

Der Gott Jesu möchte uns in unseren Momenten des Lichts und der Dunkelheit begleiten. Er möchte, dass wir von aller Dunkelheit befreit werden und dass wir durch sein Licht ein Abbild seines Sohnes werden.

Die Liturgiegruppe lädt herzlich zur Taizé-Lichterfeier am Mittwoch, 22. Januar, um 19.30 Uhr ins Pfarreizentrum ein. Anschließend gemütliches Beisammensein.

Segnungswochenende



Blasiussegen

In der Eucharistiefeier vom **Sonntag, 2. Februar, 9.30 Uhr** feiern wir die Gedenktage des heiligen Blasius (3. Februar) und der heiligen Agatha (5. Februar). **Gerne dürfen Sie eigene Brote zur Brotsegnung mitbringen.** Natürlich dürfen Sie zu diesem Gottesdienst **auch Kerzen**

mitbringen und diese zusammen mit den Broten zum Segnen vor den Altar legen. Am Schluss des Gottesdienstes wird der **Blasiussegen** gegen Halskrankheiten und «alles Übel» gespendet.

Kleinkinderfeier bis zur 2. Klasse



Am **Sonntag, 2. Februar, um 11 Uhr** laden wir zur nächsten Kleinkinderfeier in der Kirche Bruder Klaus ein. Wir werden da den Heiligen Blasius kennenlernen. Er war ein Arzt und..... aber kommt doch um 11 Uhr in die Kirche und hört dort seine Geschichte. Ich freue mich auf euch! Anschliessend gemütliches Zusammensitzen im Pfarreizentrum.

Rita Bösch

Ein herzliches Dankeschön...



an alle, die mitgeholfen haben, dass die Advents- und Weihnachtszeit bei uns in der Pfarrei Bruder Klaus zu einem speziellen Erlebnis werden konnte. So etwa: dem Pfarreirat für die inspirierenden Impulse mit den aufmunternden «Bhaltis»; an Mirco, Jonas, Janis, Sophia, Louis, Loris, Anna und Pascal, die mit viel Leidenschaft das Krippenspiel einstudiert und aufgeführt haben; und dem Chor Bruder Klaus für die musikalische Gestaltung des Weihnachtsfestgottesdienstes. Es war schön, mit Ihnen allen auf dem Weg zu sein.

Zum Vormerken!

Risky Dinner ist ein Event von Mary's Meals Schweiz, <https://www.marysmeals.ch/machen-sie-mit/risky-dinner-oberwil-zug>. Der Anlass findet am **Freitag, 21.03.2025 um 18.30 Uhr im Pfarreizentrum Oberwil** statt. Ausführlichere Informationen folgen!

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug

Tel 041 741 50 55

pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch/pfarrei-sj

Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

9.30 Kinderfeier

Sonntag, 19. Januar

9.45 Gottesdienst mit Kommunion

Gestaltung: Yolanda Pedrero

11.00 Französischer Gottesdienst

20. – 24. Januar

Mo 17.00 Rosenkranz

Di 18.00 Italienischer Gottesdienst

Di 20.00 Meditation

Mi 9.00 Gottesdienst mit Kommunion

Mi 18.00 Gottesdienst mit Kommunion im Schutzengel

Do 17.00 Gottesdienst mit Kommunion AZ Herti

Fr 6.05 Meditation in STILLE

Fr 9.00 Gottesdienst mit Kommunion

Samstag, 25. Januar

7.00 Morgen in STILLE

Sonntag, 26. Januar

9.45 Ökumenischer Gottesdienst

Gestaltung: Bernhard Lenfers und Pfarrer Andreas Haas sowie ökumenische Arbeitsgruppe

Musik: Kirchenchöre St. Johannes und St. Michael unter der Leitung von Philipp E. Gietl

anschliessend Apéro

27. – 31. Januar

Mo 17.00 Rosenkranz

Di 18.00 Italienischer Gottesdienst

Mi 9.00 Gottesdienst mit Kommunion

Mi 18.00 Gottesdienst mit Kommunion im Schutzengel

Do 17.00 Gottesdienst mit Kommunion AZ Herti

Fr 6.05 Meditation in STILLE

Fr 9.00 Gottesdienst mit Kommunion

Samstag, 1. Februar

10.30 Andacht mit Blasius-Segen AZ Herti

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

9.45 Gottesdienst mit Kommunion mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
Gestaltung: Yolanda Pedrero

PFARREINACHRICHTEN

Eltern-Kind-Nachmittag

Am Sonntag, **26. Januar** treffen sich die **Erstkommunionkinder mit ihren Eltern** zur Einstimmung und Vorbereitung auf das grosse Fest im Mai. Zusammen wollen wir die Geschichte «Jesus und der Sturm» unter die Lupe nehmen. Passend dazu heisst unser Motto für die Erstkommunion 2025: «Vertrauen...Ahoi!». Die Kinder und Eltern besuchen dazu verschiedene Ateliers, singen zusammen die Lieder zum Fest und gestalten ein einzigartiges Erinnerungsstück.

Um 18 Uhr schliessen wir die gemeinsame Zeit mit der Taferinnerungsfeier in der Kirche ab. Zusammen erinnern wir uns an unsere Taufe und die Kinder dürfen selber «JA» zu Jesus sagen. Wir freuen uns auf diese kreativen und spannenden Stunden!

- Katechet:innen-Team und Bernhard Lenfers
Grünenfelder, Seelsorger

Bibelabende

nächste Termine bis Sommer

Wir treffen uns am **Dienstagabend, 28. Januar um 19.30 Uhr** zum ersten Bibelabend 2025 im Johannesforum. Lassen Sie sich überraschen!

Die weiteren Termine sind:

Dienstagabend, 18. Februar

Dienstagabend, 11. März

Dienstagabend, 08. April

Dienstagabend, 13. Mai

Dienstagabend, 10. Juni

Die Bibelgesprächsabende können ohne Vorkenntnisse besucht werden. Herzlich willkommen!

- Jonas Hochstrasser

Zäme Zmittag ässe

Einmal monatlich kochen Flüchtlinge im St. Johannes, Zug Alltagsrezepte aus ihrer Heimat (angepasst an schweizerische Geschmacksknospen). **Zwischen 12 Uhr und 13 Uhr** wird das dreigängige Menu serviert.

Preise: Erwachsene 7 Franken, Kinder von 6 bis 12 Jahren 2 Franken, Kinder unter 6 Jahren gratis.

Die nächsten Termine sind: **22. Januar**

26. Februar, 30. April, 28. Mai, 18. Juni

Es sind alle herzlich willkommen (keine Anmeldung notwendig).

- Für das Kochteam: Jonas Hochstrasser

Morgen in STILLE

6x25 Minuten Kontemplation, Impuls, schlichter Gottesdienst, durchgehend Schweigen, einfaches Zmorge am **Samstag, 25. Januar von 7 Uhr bis 12 Uhr** in der St. Johanneskirche, Zug. Anmeldung bis fünf Tage vorher an bernhard.lenfers@kath-zug.ch

Fasten ist mehr als nichts essen!

Vom 5. März bis 18. März 2025

Fasten ist eine Einladung zur Besinnung auf sich und seine Lebensgewohnheiten. Fasten ist nicht hungern und mehr als abnehmen. Fasten ist der freiwillige Verzicht auf feste Nahrung für eine begrenzte Zeit. Entspannung, geistige und körperliche Regeneration werden Ziel dieser Woche sein. Viele fasten heute in Kliniken, im Urlaub oder wie wir im Alltag.

Sind Sie motiviert? Gerne können Sie sich bei mir informieren oder **anmelden bis am 4. März**. Ich werde Ihnen das Programm gerne zuschicken. Erstfastenden empfehle ich die Lektüre «Wie neugeboren durch Fasten» von Dr. med. H. Lützner, der GU-Ratgeber ist in jeder Buchhandlung erhältlich. Sie werden durch die Fastenwoche begleitet, bei den Treffen erhalten Sie die nötigen Informationen und werden von der Gruppe unterstützt und getragen.

Kontakt: Margrit Wolflißberg, Telefon 041 741 81 15 oder 079 717 17 58, E-Mail: wolfwal01@datazug.ch

Sternsingen 2025



Am 5. Januar gestaltete die Sternsinger-Schar zusammen mit dem Volksmusikorchester der Musikschule Zug einen festlichen Gottesdienst. Anschliessend brachten wir Lieder und Segensgrüsse ins Alterszentrum Herti und besuchten Menschen an den Wohnungstüren. Wir hatten viel Spass zusammen und danken allen für die grosszügigen Spenden. Wir konnten an diesem Tag mit CHF 1255.85 das Projekt von missio «Kinderrechte weltweit» unterstützen. Wir freuen uns bereits auf das Wiedersehen an der Sternsingen-Aktion 2026!

Ausstellung 1. – 28. Februar 2025: Jesusbilder WELToffen

Mit Hilfe künstlicher Intelligenz hat der ukrainische Künstler Jevgeni Solomko (*1986) eine Reihe von ikonischen Bildern geschaffen. Sie zeigen Jesus als klassische Skulptur, der die primären Lebensformen, Materie und Energie als universelle Codes des Seins erforscht.

Die Ausstellung ist den ganzen Februar in der Kirche St. Johannes zu entdecken.

Hommage an Max Huwyler



Im Januar würdigt die CityKircheZug gemeinsam mit den Chören cantori contenti und XANG Leben und Werk des Zuger Schriftstellers Max Huwyler in der Veranstaltungsreihe «käs Änd». Die Chöre präsentieren bekannte Werke von Mani Planzer sowie eine neue Auftragskomposition von Cyrill Schürch mit Texten von Max Huwyler. Die Musikstücke, ergänzt durch Improvisationen der Cellistin Katharina Schwarze, sind Teil einer umfassenden MundArt & WortKlang-Collage, die auch in St. Johannes aufgeführt wird:

Sonntag, 19. Januar 2025, 17.00 Uhr Kirche St. Johannes, Zug, Eintritt frei, Kollekte

Mehr zu Hörstationen & Buchausstellungen, der 2. Aufführung im Langhuus, Cham und den «Tierischen Tischgeschichten» für Kinder ab 5, mit Severin Hofer unter: www.maxhuwyler.ch

ZUG GUT HIRT

Baarerstrasse 62, 6300 Zug

Tel 041 728 80 20

pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

10.00 Schööfflifir

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr

17.30 Eucharistiefeier

mit Kantorinnen Gut Hirt

Jahrzeit: Paula & Franz Kleinmann

Sonntag, 19. Januar

9.30 Eucharistiefeier

mit Kantorinnen Gut Hirt

Predigt: Bernhard Gehrig

10.45 Wortgottesfeier mit Kommunion im AZ Neustadt

11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch

18.00 Eucharist Celebration

20. – 24. Januar

Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta

Mi 9.00 Eucharistiefeier
 Do 9.00 Eucharistiefeier
 Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
 Fr 18.45 Rosenkranz in Deutsch
 Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Januar

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
 17.30 Eucharistiefeier
 1. Jahresgedächtnis: Franz Heimgartner,
 Jahzeit: Margrit & Hans Abächerli

Sonntag, 26. Januar

9.30 Eucharistiefeier, anschl. Pfarreiver-
 sammlung, Neuzuzügerapéro
 Predigt: Matej Sekerka
 11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
 12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
 18.00 Eucharist Celebration
 Philippine Catholic Mission
 followed by FellowshipPlus
 Homily: Fr. Julipros
 19.30 Eucharistiefeier in Spanisch

27. – 31. Januar

Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
 Mi 9.00 Eucharistiefeier
 Mi 17.00 Eucharistiefeier im AZ Neustadt
 Do 9.00 Eucharistiefeier
 Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
 Fr 18.45 Rosenkranz in Deutsch
 Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 1. Februar

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
 17.30 Eucharistiefeier mit Kerzen- und Brot-
 segnung, anschl. Blasiussegen

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

9.30 Eucharistiefeier mit Kerzen- und Brot-
 segnung, anschliessend Blasiussegen
 im Pfarreizentrum
 11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
 18.00 Eucharist Celebration, Blessing of the
 Throats, Candles & Bread

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

18. / 19. Januar

Gebetswoche zur Einheit der Christen

25. / 26. Januar

Caritas Luzern

Abschied

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

18.12. Josef Kupper, Jg. 1934

31.12. Rita Hiestand, Jg. 1946

03.01. Maria Hürlimann, Jg. 1941

Der Herr führe sie in das ewige Licht und schenke
 den Angehörigen Trost und Frieden.

Mittagstisch Gut Hirt

Am **Samstag, 1. Februar um 12 Uhr** sind alle,
 die Lust haben, gemeinsam ein feines Menu zu
 geniessen, zum Mittagstisch ins Pfarreizentrum
 eingeladen (15 Franken). Es gibt Nüsslisalat, Hack-
 braten mit Sauce, Süsskartoffelbrei und Blattspinat,
 zum Dessert Himbeersorbet.

Anmeldung bis am Dienstag, 28. Januar

041 728 80 20 / pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch.
 Sie können eine Nachricht auf dem Telefonbeant-
 worter hinterlassen. Wir freuen uns auf Sie!

- Viola Müller, Petar Penava und Team

**1700 Jahre Nicäa – Gebetswoche
 zur Einheit der Christen**



Vor 1700 Jahren war das Christentum eine ver-
 hältnismässig junge Religion, hatte sich aber
 schon in allen Teilen des Römischen Weltreiches
 ausgebreitet. Da es allerdings grosse Unterschiede
 darüber gab, was die einzelnen Gruppierungen
 glaubten, berief Kaiser Konstantin ein Konzil ein,
 damit diese sich einig würden, was sie denn
 glaubten.

Kein gläubiger Kaiser

Er selbst war nicht wirklich ein gläubiger Jünger
 Jesu. Ihm war aber aus Gründen der Staatsräson
 daran gelegen, dass das Reich wieder unter einer
 Führung und einem Glauben geeint war. Dieses
 Konzil wurde in Nicäa abgehalten und hat wichtige
Klärungen bezüglich folgender Fragen ergeben:

Wie ist das Wesen Christi im Verhältnis zum Vater
 zu bestimmen; die Frage nach einem gemeinsa-
 men Datum für die Feier des Osterfestes und des-
 sen Beziehung zum jüdischen Pessach-Fest; der
 Widerstand gegen theologische Ansichten, die als
 häretisch galten. Auch stellte sich die Frage, wie
 man Gläubige, die während der Christenverfol-
 gungen vom Glauben abgefallen waren, wieder in
 die Kirche aufnehmen konnte. Das grosse Ergeb-
 nis dieses Konzils ist das Nizänische Glaubensbe-
 kenntnis, das noch heute für die meisten christli-
 chen Gruppierungen und Kirchen seine Gültigkeit
 bewahrt hat.

Ökumenische Gebetswoche

Im 20. Jahrhundert fiel den Christen der unter-
 schiedlichsten Richtungen auf, dass es gut wäre,

mehr die Gemeinsamkeit zu suchen, als das Trenn-
 ende. So kam es zur ökumenischen Gebetswoche
 für die Einheit der Christen.

Seit 1966 wird die Gebetswoche für die Einheit
 der Christen, deren Ursprünge bereits auf das Jahr
 1910 zurückgehen, vom Päpstlichen Rat zur För-
 derung der Einheit der Christen und von der Kom-
 mission Glaube und Kirchenverfassung des Öku-
 menischen Rates der Kirchen vorbereitet.

Das Gedenken an das Konzil von Nicäa bietet eine
 einzigartige Gelegenheit, den gemeinsamen Glau-
 ben, wie er in dem auf dem Konzil in Nicäa formu-
 lierten Glaubensbekenntnis zum Ausdruck kommt,
 zu reflektieren und zu feiern. Die Gebetswoche
 2025 lädt dazu ein, aus diesem gemeinsamen
 Erbe zu schöpfen und sich intensiver in den ge-
 meinsamen Glauben zu vertiefen.

- Bernhard Gehrig, Pfarreiseelsorger

Hören, Verbinden, Mitgestalten

Der Pfarreirat ist ein wichtiges Gremium, das die
 Gemeinschaft der Gläubigen in einer Pfarrei stärkt
 und die pastorale Arbeit aktiv mitgestaltet.

Das **Hören** bildet die Grundlage seiner Arbeit.
 Dabei nimmt er die Anliegen, Wünsche und Heraus-
 forderungen der Gemeindemitglieder auf. Es geht
 darum, sensibel für Nöte und Hoffnungen der
 Menschen zu sein. Auch das Hören auf das Wort
 Gottes spielt eine entscheidende Rolle, um die
 pastorale Ausrichtung mitzugestalten.

Er hat die Aufgabe, **Brücken zu bauen** – zwi-
 schen verschiedenen Gruppen in der Pfarrei, aber
 auch zwischen der Kirche und der Gesellschaft. Er
 fördert die Gemeinschaft, indem er Menschen
 miteinander ins Gespräch bringt, Kooperationen
 unterstützt und eine Atmosphäre des Miteinan-
 ders schafft. Auch die Verbindung zu anderen
 Pfarreien, diözesanen Einrichtungen und gesell-
 schaftlichen Akteuren gehört dazu, um Synergien
 zu schaffen und gemeinsame Ziele zu verfolgen.

Ein zentrales Merkmal ist seine **Mitverantwor-
 tung** in der pastoralen Planung und Gestaltung.
 Gemeinsam mit der Pfarreileitung und haupt- und
 ehrenamtlichen Mitarbeitenden werden neue
 Wege der Glaubensverkündigung gesucht. Er ist
 aktiv an der Organisation von Gottesdiensten,
 Festen und Projekten beteiligt. Darüber hinaus
 bringt er Ideen und Impulse ein, wie die Kirche vor
 Ort lebendig und zukunftsfähig bleiben kann.

Im Namen des Pfarreiteams Gut Hirt / Good
 Shepherd danken wir unseren Pfarreirätinnen und
 Pfarreiräten für ihren Dienst. Wir freuen uns, sie
 im Gottesdienst vom **Sonntag, 26. Januar** und
 dem anschliessenden Apéro sowie der Pfarreiver-
 sammlung näher vorzustellen.

- Kurt Schaller, Pfarrer

ZUG GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherd.ch
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 19 January

18.00 Homily: Fr. Kurt

Sunday, 26 January

18.00 Homily: Fr. Julipros

THE VOICE OF MY FAITH

Molded, Shape and Loved

The texts for the Third Sunday in Ordinary Time offer us an important message about our identity and mission as disciples of Jesus. Luke's Gospel (Luke 1:1–4) gives an "orderly sequence" helping us understand the truth of Christ's teachings. He then recounts the powerful moment when Jesus, after reading from the scroll of the prophet Isaiah, declares his mission in the synagogue in Nazareth. In the second reading (1 Cor 12:12–30), St. Paul uses the metaphor of the human body to describe this mission. The Church, like a body, has many parts, each uniquely gifted and equally important. Paul reminds us that the Spirit strengthens us, shapes our talents and guides our purpose to fit with God's plan. Whether we serve as hands, feet, eyes, or ears in the Body of Christ, our shared mission is to serve one another in love and unity. Together, these readings remind us of how the Spirit molds us over time. Like clay in the hands of a potter, we are shaped through joys, failures, trials, and acts of faith. The Spirit helps to improve our gifts, challenges us to grow, and strengthens us with love, so we may take our place in the Body of Christ.

Each of us has a unique story and special gifts. Many people are fortunate to have their gifts or talents recognized by others, while some wait for someone to see and nurture their potential. As a Spirit-led community, we are called not only to use our gifts but to help others discover and grow in theirs. May we open our eyes and hearts to the talents around us, encouraging and empowering one another to serve God and the community.

- Karen Curjel

WALCHWIL ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Isabel Duss und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

8.30 Gedächtnis des Militärschiessvereins
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

18.30 Eucharistiefeier mit Pastoralraumpfarrer
Reto Kaufmann

Sonntag, 19. Januar

10.15 Ökumenischer Gottesdienst **in der
ref. Kirche** mit Gemeindeleiter Benjamin
Meier und Pfarrerin Antje Gehrig

20. – 24. Januar

Mo 9.00 Rosenkranz

Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold
Kaiser

Do 7.30 Schülertagesdienst mit Gemeindeleiter
Benjamin Meier

Fr 17.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
im Mütschi

Samstag, 25. Januar

18.30 Eucharistiefeier und Gedächtnisfeier
mit Pfarrer Urs Steiner

Sonntag, 26. Januar

10.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Urs Steiner
und Chinderfiir

27. – 31. Januar

Mo 9.00 Rosenkranz

Mi 9.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

Do 7.30 Schülertagesdienst und Blasiussegen
mit Kaplan Leopold Kaiser

Fr 17.00 Reformierte Andacht im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

18.01.: Gedächtnis Militärschiessverein: Pfarrei-
projekt Wunderlampe

18.01.: SOFO Solidaritätsfonds Mutter und Kind

25./26.01.: Regionale Caritas-Stellen

Taufen

In die Gemeinschaft der Getauften wurden feierlich aufgenommen:

05. Januar **Neal Kian Schmuki**, Sohn von Tobias & Fabienne Schmuki-Rudigier

11. Januar **Leonardo Luca Maskaliovas Monteiro**, Sohn von Matteo Panzavolta & Natalia Maskaliovas Monteiro

12. Januar **Linus Hürlimann**, Sohn von Matthias & Marion Hürlimann-Frauchinger

Gedächtnisse 2025

Die neuen Daten für die Nachgedächtnisse, Jahrzeit und Stiftjahrzeiten für das Jahr 2025 sind folgendermassen geplant:

18. Januar, Militärschiessverein (8.30 Uhr)

25. Januar, 22. Februar

26. Februar, Familien Hürlimann (9 Uhr)

5. April, 10. Mai, 14. Juni, 05. Juli,

30. August, 27. September, 25. Oktober und

29. November 2025

Die Gedächtnisse finden jeweils am Samstagabend um 18.30 Uhr während dem Gottesdienst statt.

Ökumenischer Gottesdienst Sonntag, 19. Januar – 10.15 Uhr in der reformierten Kirche



Am Sonntag, 19. Januar, feiern wir um 10.15 Uhr in der reformierten Kirche einen besonderen ökumenischen Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen. Das diesjährige Motto lautet "Glaubst du das?" (Joh 11,26) und lädt uns ein, unseren gemeinsamen Glauben zu reflektieren und zu vertiefen.

2025 markiert das 1700-jährige Jubiläum des ersten ökumenischen Konzils von Nizäa, bei dem die Grundlagen für das noch heute gültige Glaubensbekenntnis gelegt wurden.

Der Gottesdienst, musikalisch vom Kirchenchor begleitet, bietet die Gelegenheit, gemeinsam zu beten und zu singen.

Lassen Sie uns diese Gelegenheit nutzen, um die Einheit der Christen zu stärken und unseren gemeinsamen Weg im Glauben fortzusetzen. Herzliche Einladung an alle.

Gedächtnismesse

Samstag, 25. Januar – 18.30 Uhr

Stiftjahrzeiten für:

- Engelbert und Maria Rust-Weiss, Oberbossen
- Alois Ehrler-Schaffner, Wihelstrasse
- Alice Kissling, AWH Mütschi
- Anna Jenny, AWH Mütschi

Musikprogramm 1. Halbjahr 2025

Mit grosser Freude präsentieren wir Ihnen unser neues Kirchenmusik-Halbjahresprogramm. Wie ein farbenfrohes Mosaik bietet es eine vielfältige Palette musikalischer Leckerbissen, die Herz und Seele berühren werden.

Von majestätischen Orgelklängen bis hin zu zarten feinen Tönen, von klassischen Meisterwerken bis zu zeitgenössischen Kompositionen – unser Programm verspricht für jeden Geschmack etwas Besonderes. Lassen Sie sich von mitreissenden und Schlagzeug-begleiteten Fasnachtsklängen begeistern oder von meditativen Taizé-Gesängen in die Stille führen.

Musik öffnet Herzen und schafft Begegnungen. Lassen Sie uns gemeinsam diese besonderen Momente teilen und feiern. Wir freuen uns auf Sie!

Segnungen zu Mariä Lichtmess, hl. Blasius & hl. Agatha



Segnen und sich segnen lassen, das heisst, einander Gutes zusprechen und Gutes sich zusprechen lassen und zu wissen: Gott ist mit uns.

- Donnerstag, 30. Januar 2025

Blasiussegen

- Samstag, 1. Februar 2025

Kerzensegnung und Blasiussegen

- Sonntag, 2. Februar 2025

Kerzensegnung, Blasiussegen und Segnung Agathabrot

- Dienstag, 4. Februar 2025

Blasiussegen

Voranzeige:

02. Feb.: Agatha-Feier anschliessend Einsegnung Feuerwehr-Fahrzeug

PASTORALRAUM

Zug Lorze

Hünenberg, Cham, Steinhausen, Baar

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 86

ueli.ruettimann@pr-zuglorze.ch

www.pr-zuglorze.ch

Christian Kelter, Pastoralraumleiter
Anthony Choukwu, Leitender Priester
Ueli Rüttimann, Pastoralraumassistent

HÜNENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 88

sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch

www.pfarrei-huenenberg.ch

Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80

Albert Nampara, Priester 041 784 22 88

Judith Grüter, Pfarreiseelsorgerin

Vreni Schuler, Diakonische Mitarbeiterin

Manuela Briner, Sekretariat

Beatrice Ruckli-Boos, Sekretariat

Bruno Gaio, Sakristan

Oliver Brunner, Sakristan

Marco Pirot, Facility Manager

Nina Hübscher, Öffentlichkeitsarbeit

Regina Kelter, Erwachsenenbildung

Patrizia Brunner, Katechese

Andrea Huber, Katechese

Dominik Isch, Katechese, Jugendarbeit

Caroline Kölliker, Katechese

Michaela Otypka, Katechese

Felix Pfister, Katechese, Jugendarbeit

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit

Pater Albert

Kollekte: Fragile Suisse

Sonntag, 19. Januar

9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit

Pater Albert

Kollekte: Fragile Suisse

Kinderkirche

20.00 **Ref. Kirche** – ökum. Taizé-Gebet

20. – 24. Januar

Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst

Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 25. Januar

17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit

Pater Albert. Predigt: Christian Kelter

Kollekte: regionale Caritas-Stellen

Sonntag, 26. Januar

9.30 **Pfarrkirche** – WegGottesdienst mit

Eucharistiefeier mit Pater Albert. Pre-

digt: Christian Kelter

Mitwirkung: WegGottesdienstband

Kollekte: regionale Caritas-Stellen

mit Taufe Erneuerung Erstkomm-

nionkinder und Firmanden

anschliessend Pfarreikafi

27. – 31. Januar

Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst

Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 18. Januar 17.00 Uhr

Jahresgedächtnis für Lina und Josef Stierli-

Kaufmann, Maihof 2

Sonntag, 26. Januar, 9.30 Uhr

Jahresgedächtnis für Kathrin Schmid-Genther,

Langholzstrasse 6

Aus unserer Pfarrei verstorben

Max Bütler *1940

Johann Amgwerd *1951

Alles ausgetrunken!



Kinderkirche am 19. Januar um 9.30 Uhr

Liebe Kinder, wart ihr schon mal auf einer Hochzeit oder auf einem anderen grossen Fest? Und jetzt stellt euch mal vor, es hätte zu wenig Getränke: keine Citro mehr, kein Bier und auch Rivel-la ist ausgetrunken. Wie peinlich! Jesus hat das auch mal erlebt. Was er wohl gemacht hat? In der

nächsten Kinderkirche hört ihr davon und trifft Kiki, unsere Kirchenmaus. Sie freut sich ganz fest auf euch. Herzlich willkommen!
Das Kinderkirchenteam

Ökum. Taizé-Gebet in Hünenberg



Fotonachweis: Gerd Altmann auf Pixabay

Sonntag, 19. Januar um 20.00 Uhr im Ref. Kirchenzentrum, Hünenberg

Herzliche Einladung zum ersten ökum. Taizé-Gebet im neuen Jahr.

Leitung: Margot und Konstantin Beck

Wir feiern Tauberneuerung



Quelle: Gerd Altmann auf Pixabay

Sonntag, 26. Januar 9.30 Uhr Pfarrkirche

Gott und Jesus versprechen uns in der Taufe: «Du gehörst zu mir und bist auf ewig mein geliebtes Kind.» Das gibt uns ein gutes Gefühl. Genauso wertvoll ist, dass wir zu Gott und Jesus sagen: «Ja, ich will auch in Zukunft zu dir gehören. du bist mir wichtig.» Dieses Versprechen von Zeit zu Zeit zu erneuern, ist wichtig und tut einfach gut. Und genau das machen wir im WegGottesdienst der Tauberneuerung. Dazu laden wir alle Erstkommunionkinder und Firmanden mit ihren Familien, aber auch Singles, Paare, Familien, Alt und Jung herzlich ein. Kommt und sagt «JA!», wir freuen uns auf euch!

Das Erstkommunion- und Firmteam

Blasiussegen und Kerzensegnung

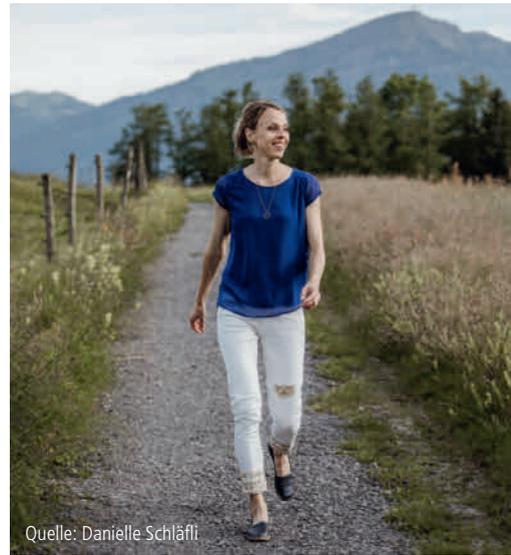


Samstag, 1. Februar um 17.00 Uhr und Sonntag, 2. Februar um 9.30 Uhr

Wir laden dich ein, in diesen Gottesdiensten in der Pfarrkirche den Blasiussegen zu empfangen.

Ebenfalls werden unsere liturgischen Kerzen in diesen Gottesdiensten gesegnet. Gerne kannst auch du Kerzen zum Segnen mitbringen und zum Altar legen, die du während des Jahres bei dir zu Hause anzünden möchtest.

LesBar mit Danielle Schläfli



Quelle: Danielle Schläfli

Donnerstag, 30. Januar um 19.30 Uhr im Restaurant Maihölzli

Herzlich willkommen zur nächsten LesBar mit Danielle Schläfli! Wann bin ich gut genug? Was stärkt in Krankheit und Krisen? Wofür lohnt es zu leben? Um diese und ähnliche Fragen dreht es sich, wenn die Rotkreuzerin und Christian Kelter ins Gespräch kommen. Danielle Schläfli stellt an dem Abend ihr Buch vor: «Schritt für Schritt in die Freiheit: Mein Weg aus der Anorexie». Sie erzählt darin von all den Höhen, Tiefen und Strategien, die sie sich angeeignet hat, um ihre Essstörung zu überwinden und wieder eine gesunde Beziehung zum Essen, zum eigenen Körper und zu ihrer ganzen eigenen Persönlichkeit aufzubauen. Wir empfehlen eine Tisch-Reservation im Maihölzli (041 554 53 03) und freuen uns auf eine interessante LesBar!

Weihnachten im Stall



Am Heiligabend rollten Autos wie an einer Lichterkette in die Chamau. Auch zu Fuss hatten sich viele Familien auf den Weg gemacht. So sammelten sich mehrere hundert Menschen auf dem

Gutsbetrieb, um gemeinsam Weihnachten zu feiern: draussen auf dem Hof mit Blick auf die Kühe und Maschinen des modernen Betriebs, daneben bimmelten die Glöckchen der herzigen Schaf-Familie. Einzige Deko: Strohbällen mit dem Jesuskind und die beleuchtete Bockleiter. Die Botschaft: Egal, wie sehr du dich abmühest auf der Leiter beruflich, religiös, privat hinauf zu steigen; egal, wie erfolgreich du bist – Gott steigt zu dir herab! Du brauchst nichts leisten! Er will bei dir sein. Das ist Weihnachten!

Wie Hoffnungsfunken leuchteten so auch die Knicklichter in den Händen zur Weihnachtsgeschichte. Dank der Dousnbrass-Band sangen alle freudig und herzerwärmend die bekannten Lieder und gingen Weihnachts-froh nach Hause.

Ein herzliches Dankeschön allen, die mitgeholfen haben, diese eindrucksvolle Feier zu gestalten.

Kollekteneinnahmen

November 2024

Hospiz Zug	557.77
Kirchenbauhilfe	288.26
Schönstatt Patres	577.20
Diöz. Kirchenopfer	290.90
Ministranten Hünenberg	969.62

Dezember 2024

Universität Fribourg	790.06
Schweiz. Kath. Bibelwerk	561.66
Diakoniesonntag	398.92
St. Justinus	505.32
Kinderspital Bethlehem	5530.64
Winterhilfe Schweiz	268.27

Herzlichen Dank für deine Unterstützung!

KONTAKT Hünenberg Kreis der Gemütlichen



Quelle: Andry S. pixabay

Lotto- und Jassnachmittag

Dienstag, 28. Januar um 14.00 Uhr im Lindenpark

Herzliche Einladung zu Spiel, Spass, Geselligkeit und einem feinen Zvieri im Lindenpark Hünenberg. Reservieren Sie sich diesen Nachmittag. Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Kreis der Gemütlichen

CHAM ST. JAKOB

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

9.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Philipp Neri Stiftung

Sonntag, 19. Januar

9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
10.30 Sunntigsfiir
17.00 S. Messa

20. – 24. Januar

Mo 14.00 Schulmesse
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 25. Januar

9.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: regionale Caritas-Stellen
(Caritas Luzern)

Sonntag, 26. Januar

9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier mit Kiki
12.00 **Niederwil:** Eucharistiefeier

27. – 31. Januar

Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 18.00 Rosenkranz
Mi 18.30 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Do 14.00 Schulmesse
Do 22.00 Gebetsnacht
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 1. Februar

9.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Stiftung Familie bilden

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

24.12.: Emilie Engel-Huwiler, AZ Büel
25.12.: Maria Hürzeler, Parkweg 4
26.12.: Anna Müller-Hausheer, AZ Büel
31.12.: Heidi Ottiger-Huber, St. Jakobstr. 4
6.1.: Sandra Häller, Rigistr. 18
7.1.: Gisela Biste, Alpenblick 6

Sunntigsfiir

Liebe Kinder
Wir laden euch herzlich zur **Sunntigsfiir** ein.
«Du bist gesegnet» ist unser Thema. Wir treffen
uns am **Sonntag, 19. Januar**, um 10:30 Uhr im
Pfarreiheim Cham. Wir freuen uns auf dich!
Marlene Lustenberger und Karin Gottstein

Aufnahmegottesdienst der Jubla

Lara Fuchs, Milena Rieser, Argyro Virvili sind die
Leiterinnen der jüngsten Blauring-Gruppe und
Elias Hartl, Timon Wyttenbach, Ben Engelsma
haben als Leiter die jüngste Jungwacht-Gruppe
übernommen.

Wir freuen uns mit ihnen, dass wir am **Samstag,
26. Januar, um 18.00 Uhr** in der Messfeier die
jüngsten Kinder, die sich neu in einer Jungwacht-
oder Blauring-Gruppe treffen, in die Schar aufneh-
men können.

Ein Dank gilt ihren Eltern fürs Vertrauen in die
Leiterinnen und Leiter. Ebenso dankbar bin ich,
dass wieder junge Blauring-Leiterinnen und Jung-
wacht-Leiter bereit sind, Verantwortung zu über-
nehmen und Kindern die Möglichkeit zu gemein-
samen Unternehmungen und zu Freundschaften
zu bieten. Lebensfreu(n)de ist auch das Motto,
das gross im Leiterraum im Pfarreiheim steht.
Pfarrer Thomas Rey, Präses

Kinderkirche

Sonntag, 26. Januar, 10.30 Uhr

Die Kinderkirche beginnt um 10.30 Uhr zusam-
men mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche.
Während des Wortgottesdienstes werden die Kin-
der von drei Begleitpersonen ins Pfarreiheim ge-
führt und erleben dort, was Jesus uns an diesem
Sonntag im Evangelium mitgeben möchte.
Zur Gabenbereitung kommen die Kinder zurück in
die Kirche.

Ehe im Fokus

Am Sonntag, den 26. Januar, findet der nächste
«Ehe im Fokus-Sonntag» für Familien statt.
Treffpunkt ist 8.45 Uhr beim Pfarreiheim. Die Paa-
re erhalten einen Impuls und danach Zeit für ein
Paargespräch. Parallel dazu haben die Kinder ein
eigenes Programm. Den Impuls für die Paare hält
an diesem Sonntag Msgr. Denis Theurillat, em.

Weihbischof. Er feiert mit uns auch um 10.30 Uhr
die Messe. Im Anschluss gibt es ein einfaches Mit-
tagessen.

Flyer liegen in der Kirche auf.

Musik im Gottesdienst

Am Sonntag, den 26. Januar, singt der Kirchen-
chor Niederwil im Gottesdienst um 12.00 Uhr in
der Kirche St. Mauritius Niederwil.

ACAT

Die Gebetsstunde für gefangene und gefolterte
Mittmenschen: Mittwoch, 29. Januar, 8.00 Uhr im
Pfarreiheim, Untergeschoss.

Gebetsabend am Mittwoch

Am 29. Januar findet der nächste Gebetsabend in
der Pfarrkirche statt.

Um 18.00 Uhr Rosenkranz in verschiedenen Spra-
chen und/oder von Kindern vorgebetet, 18.30 Uhr
Eucharistie, 19.10 Uhr kurze Anbetung bis 19.25
Uhr. Anschliessend kurzes gemütliches Beisam-
mensein.

Auf unserer Website finden Sie jeweils die akutel-
len Daten für den Gebetsabend:

www.pfarrei-cham.ch/gebetsabend/ oder hier im
Pfarreiblatt bei den Gottesdiensten.

Gebetsnacht

Am Donnerstag, 30. Januar von 22.00 Uhr bis am
Freitag, 31. Januar um 06.00 Uhr findet in unserer
Pfarrkirche eine Gebetsnacht statt. In einfacher
Form beten wir durch die ganze Nacht zusammen
mit Jesus, ausgesetzt im Allerheiligsten.

Lichtmess – Kerzensegnung



In der Vorabendmesse vom Samstag, den 1. Feb-
ruar, und am Sonntag, den 2. Februar, feiern wir
das Fest Darstellung des Herrn oder Lichtmess.

In den Gottesdiensten am Samstag um 18.00 Uhr
sowie am Sonntag um 09.00 und 10.30 Uhr seg-
nen wir Ihre Kerzen.

Bitte legen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen auf die
Treppe vor dem Altar.

Entfernung temporärer Parkfelder

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die gelb
markierten, temporären Parkfelder auf dem Kirch-
platz, die im Zuge der Bauarbeiten für den Neu-

bau des Pavillons und den Umbau der Apotheke Anklin und des Rest. Raben eingerichtet wurden, Ende Januar entfernt werden. Sie stehen dann auch für Kirchenbesucher nicht mehr zur Verfügung.

Teilpensionierung Gerd Zimmermann

A Dieu und Grüezi

Jetzt ist es soweit: Ab Februar werde ich pensioniert – zumindest teilweise. Meine Arbeit als Pfarreiseelsorger werde ich reduzieren, jedoch weiterhin für Predigtendienste am Wochenende und Beerdigungen zur Verfügung stehen.

Meine Arbeit im Pfarreisozialdienst werde ich beibehalten und bis auf weiteres jeweils am Dienstag und Mittwoch in meinem Büro ansprechbar sein.

Den einen sage ich «A Dieu» – gottbefohlen! – und bedanke mich für das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben!

Den anderen sage ich «Grüezi» – willkommen! – allen, die meine (Not-) Hilfe brauchen.

Gerd Zimmermann

Der Ehe-Kurs

Ob seit sechs Monaten oder seit 40 Jahren verheiratet, ob in guter Beziehung oder gerade in einer schwierigen Zeit, der Ehe-Kurs bietet praktische Unterstützung, um eine starke Ehe und Partnerschaft aufzubauen und zu vertiefen.

Von zuhause online jeweils am Sonntagabend vom 2. März bis 13. April um 20.15 Uhr.

Impuls und Zeit für Paargespräche, ohne Gruppenaustausch.

Infos und Anmeldung:

Kosten pro Paar: CHF 50.–

Anmeldung bis 31. Januar 2025 an

lisarainer@barmet.ch

Organisiert und durchgeführt von drei Ehepaaren Lucia und Jan Amstutz, Lisa und Rainer Barmet sowie Romaine und Andy Wyer.

Kafihöckli

Mittwoch, 22. Januar, 14.00 – 17.00 Uhr

Pfarreiheim Cham

Das neue Jahr verspricht Spiel und Spass! Jassen und Lotto laden dazu ein, einen gemütlichen Nachmittag in guter Gesellschaft zu verbringen. Alle Frauen und Männer im Pensionsalter sind herzlich eingeladen. Kosten: CHF 5.–

Auf zahlreiche Gäste freut sich das Kafihöckliteam

Mittagstisch am Donnerstag

23. Jan., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

30. Jan., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

Es braucht keine Anmeldung.

Herzlich Willkommen sind ALLE.

Fr. 8.– (inkl. Kaffee) für Erwachsene, Fr. 2.– für

Kinder und Erwachsene mit beschränkten finanziellen Mitteln.

Kontakt Fahrdienste: Karin Pasamontes,

Tel. 076 443 38 58, info@kiss-cham.ch

FG – Die Frauengemeinschaft spielt

Wir treffen uns zu einem geselligen Abend und spielen, «was das Zeug hält». Sei es beim Jassen, bei einer Partie Dog, Skippo, Uno . . . , das Miteinander und der Spass sollen im Vordergrund stehen. Du entscheidest, was Du spielen möchtest und bringst Deine Lieblingsspiele gleich selber mit. Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Leitung: Frauengemeinschaft Cham

Datum: Donnerstag, 23. Januar

Zeit: 19.30 – 21.30 Uhr

Ort: Pfarreiheim Pavillon

Kosten: Freiwilliger Beitrag für Getränke und Imbiss

Anmeldung nicht notwendig

www.frauengemeinschaftcham.ch

Kontakt: Sigrid Blanc, 041 780 92 21

sigrid.blanc@frauengemeinschaftcham.ch

Wichtig: Eigene Spiele mitbringen.

FG – Handlettering Workshop

Hast Du unseren Handlettering-Grundlagenkurs besucht und möchtest Dich weiterhin darin üben und noch mehr kreative und raffinierte Tipps und Tricks erhalten? Beim Lettern hat man nie ausgelernt. Barbara Stauber wird uns auch an diesem Abend eintauchen lassen in die Vielfalt des Schreibens, Zeichnens, Malens. Alle sind herzlich willkommen.

Leitung: Barbara Stauber

Datum: Dienstag, 18. Februar

Zeit: 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Pfarreiheim Saal

Anmeldung bis 30. Januar

www.frauengemeinschaftcham.ch

Kontakt: Sigrid Blanc, 041 780 92 21

sigrid.blanc@frauengemeinschaftcham.ch

FG – Roratezmorge 2024

An den drei Dienstagen vor Weihnachten durften wir nach den Roratemessen ein Zmorge servieren. Viele fanden den Weg im Dunkeln ins Pfarreiheim, um gemeinsam beim stimmungsvollen Kerzenschein das Zmorge zu geniessen.

Wir danken allen Helferinnen der Frauengemeinschaft die frühmorgens das Zmorge zubereitet und serviert haben.

Wir konnten den schönen Erlös von 824.00 Franken für die GasseChuchi Luzern dem Pfarramt übergeben.

Martha Kündig und Judith Zürcher

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen

Tel 041 741 84 54

kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

17.30 Gottesdienst mit Kirchenchöre Baar Steinhausen, St. Matthias-Kirche; Jahrzeiten für Mitglieder des Kirchenchores Steinhausen und für Anna Elisabeth Jovan-Erk (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
Kollekte: Für die Einheit der Christen

Sonntag, 19. Januar

10.15 Festgottesdienst zum 150-Jahr-Jubiläum der Steyler Mission (Eucharistiefeier, Provinzial Pater Christian Stranz), Don Bosco-Kirche
Kollekte: Steyler Missionare
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

20. – 24. Januar

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Eucharistiefeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Kommunionfeier)

Samstag, 25. Januar

17.30 Gottesdienst; Jahrzeiten für Werner u. Trudi Feger-Zeier; Annamarie u. Hans Thalmann-Fuchs; Jakob u. Karolina Fähndrich-Zürcher; Regina Fähndrich u. Angehörige, St. Matthias-Kirche (Kommunionfeier, Kathrin Pfyl)

Sonntag, 26. Januar

Patrozinium Don Bosco

10.15 Gottesdienst mit Missione Cattolica Italiana (zweisprachig), Don Bosco-Kirche (Eucharistiefeier, Kathrin Pfyl, Don Mimmo Basile)
anschliessend Apéro
Kollekte am Wochenende: Caritas Luzern

27. – 31. Januar

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Eucharistiefeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Kommunionfeier)

PFARREINACHRICHTEN

Der Schlossberg jubiliert!

Die Gemeinschaft der Steyler Mission feiert heuer ihr 150-Jahr-Jubiläum. Hier in Steinhausen treffen sich am **Sonntag, 19. Januar** die Mitglieder des Freundeskreises im Zentrum Chilematt zum Gottesdienst und zur Generalversammlung. 1875 hat Arnold Janssen die „Gesellschaft des Göttlichen Wortes“ gegründet. Im deutschen Sprachraum wird der Orden – nach dem Ort der Gründung in Steyl – „Steyler Missionare“ genannt. Durch die Zeitschrift ‚Leben jetzt‘ (früher: „Stadt Gottes“) sind die Steyler Missionare präsent.



Die Steyler Brüder hoffen mit ihrer Spiritualität und Internationalität die Menschen anzusprechen! Sie sind in fast allen Zuger Pfarreien aktiv und gern gehörte Prediger. Provinzial P. Christian Stranz leitet die mitteleuropäische Provinz, er sagt: «Wir versuchen eine Kirche zu leben, die über den Kirchturm hinausschaut und sind eine Gemeinschaft, die vom Glauben und der Begeisterung der „jungen Kirchen im globalen Süden“ eine Bereicherung erfährt. Ich wünsche mir eine Besinnung auf den furchtlosen Anfang der Steyler Mission auch uns heute, ermutigt, kreativ Neues zu wagen, wo gerade Vieles zugrunde geht. Üben wir mit dem Göttlichen Wort das Menschwerden neu ein, damit die Menschlichkeit in unserer gespaltenen Gesellschaft wieder gestärkt wird.» Herzliche Einladung mitzufeiern und im anschließenden Apéro auch neue Gesichter und Geschichten der Steyler vor Ort kennen zu lernen.
Ruedi Odermatt

Patrozinium Don Bosco 2025

Bald wird es zur Tradition, dass wir den Gedenktag von Johannes Don Bosco, 1815–1888, Patron des katholischen Teils im Chilematt, zusammen mit der Mission Cattolica Italiana feiern. Diesen Heiligen in wacher Erinnerung zu halten, sein Werk bedenken und weiter zu entwickeln, das ist bleibende Herausforderung. Das Leitwort Don Bosco ruft uns zu Gelassenheit und Innovation auf „fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“. Cordialmente invito, So, 26. Januar, 10.15, Don Mimmo e Kathrin Pfyl

Mittagstisch im Chilematt

Di, 21./28. Jan., 12.00–13.00. Ohne Anmeldung.

Qi Gong über Mittag

Mi, 22./29. Januar, 12.30–13.15, ref. Kirche.

Ehevorbereitungskurs

Sa, 8. März, 9.00–16.30, Zentrum Chilematt, Steinhausen. Leitung Regina Kelter, Sozialpädagogin; Jörg Leutwyler, reformierter Pfarrer; Ruedi Odermatt, katholischer Seelsorger. Informationen und Anmeldung bis 28. Februar unter 041 741 84 54 oder kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch.

Herzliche Gratulation

Heinz Schmid, 75 Jahre am 20. Januar
Bruno Eigensatz, 75 Jahre am 20. Januar
Gabriela Clerc-Marty, 70 Jahre am 23. Januar
Walter Stierli, 75 Jahre am 23. Januar
Annemarie Steffen-Steiner, 70 Jahre am 27. Januar
Lea Schaffhauser-Roos, 75 Jahre am 27. Januar
Peter Hobi, 80 Jahre am 29. Januar
Anton Rüttimann, 95 Jahre am 29. Januar
Susanna Besmer-Blättler, 75 Jahre am 30. Januar

Aus der Pfarrei sind verstorben

28. Dez., Rolf Andreas Ruhstaller, 1965
05. Jan., Marlis Bütler-Fleischli, 1934

Aus den Vereinen

"freiwillig miteneinander" – Spaziergänge

Mi, 22./29. Januar, Treffpunkt bei trockener Witterung um 9.30 beim Brunnen, Dorfplatz. Leichter, langsamer Spaziergang mit Begleitpersonen. Auch für Menschen mit Gehhilfe geeignet. Anschließend Kaffee.

Frauengemeinschaft – Stöck, Wys, Stich!

Mi, 22. Januar, 14.00–ca. 16.30, Chilematt. Wir jassen, was das "Zeug" hält! Für Kaffee, Kuchen und einen Schwatz haben wir trotzdem Zeit. Anfängerinnen sind mit Anmeldung herzlich willkommen. Auskunft Helen Riccardi, 078 841 68 87.

Diverse Sprachkurse

Italienisch, Englisch, Spanisch in verschiedenen Niveaus. Details siehe auf der Homepage unter www.fgsteinhausen.ch. Auskunft und/oder Anmeldung bei Sidonia Tännler bis 31. Januar unter sidonia.taennler@fgsteinhausen.ch.

Seniorenachmittag

Irland – die grüne Insel

Do, 23. Januar, 14.30, Chilematt. Tonbildschau mit dem Steinhauser Heinz Gnirs. Die bekannten und blieben Präsentationen werden fortgesetzt. Vom Osten geht es dieses Mal in den Westen Europas. Wir bekommen spannende Eindrücke vom geschichtlichen Reichtum, von Sehenswürdigkeiten, Glaube und Natur...

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
18.00 Santa Misa en Español, St. Anna

Sonntag, 19. Januar

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
Predigt:
* Semira Roth, ref, Pfarrerin
** Christoph-Maria Hörtnner

20. – 24. Januar

Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Anna
Mi 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
Mi 19.30 Agatha-Messe mit Blasiussegen, Deibüel-Kapelle
Mi 19.45 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Samstag, 25. Januar

16.00 S. Messa in italiano, St. Anna
16.00 Sacramento do CRISMA Portuguesa, St. Martin
17.15 KEINE Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, Festgottesdienst zum 100. Jubiläum der Frauengemeinschaft Baar, St. Martin*

Sonntag, 26. Januar

8.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin**
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas**
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil***
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin**
11.00 Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas
Predigt:
* Anthony Chukwu
** Niklaus Hofer
*** Wolfgang Deiminger

27. – 31. Januar

- Di 19.00 Zuwebe-Gottesdienst, Inwil
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
St. Anna
Mi 19.45 Rosenkranz in kroatischer Sprache,
Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 25. Januar, 18.00, St. Martin

Gedächtnis für:

Yvonne Linder-Scheurer, Inwilerstrasse 16

Jahrzeit für:

Marlies Pfister-Burger, Bahnmatt 4

Julia und Werner Huber-Seppi, Pilatusstrasse 5a

Kollekten

18./19.01. – Pfarreiprojekt MADAGASKAR

Das Projekt trägt zur Verbesserung der Ernährungssicherheit der Landbevölkerung im Hochland von Madagaskar bei und fördert eine lokale, nachhaltige bäuerliche Landwirtschaft. Zudem trägt es zur Selbständigkeit der Frauen und Mädchen bei und zum sozialen Zusammenhalt in den Dörfern. Was wiederum der Landflucht entgegenwirkt.

25./26.01. – Kollekte der regionalen Caritas-Stellen

Herzlichen Dank für Ihre Spenden im Dezember 2024

	CHF
07. FRW Interkultureller Dialog Baar	624
14. Diöz. Kollekt. für pastorale Anliegen	546
21. Herberge für Frauen, Frauenhaus Zug	577
24. Kinderhilfe Bethlehem, Baar	5438
24. Kinderhilfe Bethlehem, Walterswil	240
28. für Sonnenberg Baar	785

Kirchenmusik St. Martin

In der **Vesper vom Freitag, 30. Januar 2025** erklingt um 18.15 Uhr die Kantate «Ich habe genug» von Johann Sebastian Bach. Der Text der Kantate bezieht sich auf den greisen Simeon, dem prophezeit worden war, er würde nicht sterben, bevor er den Messias gesehen habe.

Bachs Kantate entstand für das Fest Mariä Lichtmess am 2. Februar.

Johann Sebastian Bach war von 1723 bis 1750 als Thomaskantor in Leipzig tätig. An Sonn- und Festtagen führte er im Hauptgottesdienst am Morgen eine Kantate auf und wiederholte das Stück in der Vesper am Nachmittag. Bach hat seine Kantate «Ich habe genug» aus dem Jahr 1727 besonders geschätzt und in verschiedenen Fassungen mehrfach wieder aufgeführt.

Die Bachvesper vom 30. Januar nimmt diese Tradition auf und gestaltet das Abendgebet mit Musik rund um die Kantate von Johann Sebastian Bach. Der Bassist Andreas Schib und der Kirchenchor St. Martin Baar wird von der Capella Ognissanti begleitet. Es spielen Astrid Knöchlein, Oboe, Katharina Böck und Lenka Moosmann, Barockviolinen, Filomena Felley, Barockviola, Beate Schnaithmann, Barockcello, Armin Bereuter, Violine, Hye-Yeon Ko und Christian Renggli, Orgel.

Neue Kräfte in der Verwaltung

Mit Beginn des Jahres 2025 haben auf der Verwaltung der Katholischen Kirchgemeinde Baar zwei neue Mitarbeiter ihre Tätigkeit aufgenommen. Swen Aschwanden tritt als Kirchmeier die Nachfolge von Rosmarie Brun an. Sie verlässt die Kirchgemeinde nach 13-jähriger Tätigkeit, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Raul Speck übernimmt die Aufgabe des Immobilienbewirtschafters von Angelika Hürlimann, die ebenfalls eine berufliche Veränderung angestrebt hat. Der Kirchenrat dankt den beiden Austretenden für ihren wertvollen Einsatz, heisst ihre Nachfolger herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Erfolg und Erfüllung bei ihren Aufgaben. Stefan Doppmann, Kirchenschreiber

Mittwoch Morge Mitenand Frühstück im Pflegezentrum

Mittwoch, 22. Januar, 9.00–10.30 Uhr

Gemeinsames Frühstück einmal im Monat mit thematischen Impulsen im Café Soleil im Pflegezentrum Baar, Landhausstrasse 17.

Inwiler Frauen-Zmorge

Mittwoch, 22. Januar, 8.30–11.00 Uhr

Wir treffen uns zum gemütlichen Beisammensein im St. Thomas-Zentrum, 1. Stock, mit Kinderspiellecke, ohne Anmeldung.

JAM Jugendarbeit St. Martin



Freitag, 24. Januar, 18.30–22.00 Uhr

Besuch der Skatehalle Spinnihalle Baar

Was? Skatehalle (auch für Trottsis, Bikes, chillen und Fußball spielen geeignet)

Für wen? Jugendliche ab der 5. Klasse

Wo? Spinnihalle, Langgasse 40, 6340 Baar

Anmeldung & Infos: Über WhatsApp bei Betty unter 077 521 45 92, spontane Teilnahme ist auch möglich. **Kostenlos**

Bibel & Bier das gönn ich mir



Samstag, 25. Januar, im Cheers – Bar in Baar

Gemütlich ein Bier trinken und über Gott und die Welt philosophieren.

Zwischen 19 und 20 Uhr offerieren wir ein Bier, ein Glas Wein oder ein Softgetränk.

Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Team nahbaAr, miteinander-füreinander

Treffen der Herbstzeitlosen

Montag, 27. Januar, 9 Uhr im Pfarreiheim

Es heisst auch im neuen Jahr: Frauenpower – wir bleiben dran!

Pensioniertenhök Inwil

Mittwoch, 29. Januar, 13.30–17.00 Uhr

im St. Thomas-Zentrum

Kennenlern-Nachmittag mit Januar-Loch-Verpflegung.

Morgenlob – sich einstimmen und zusammen klingen

Einige Sängerinnen und Sänger des Coro Cantabile öffnen ihren Klangkreis und gestalten 8 mal jährlich ein gesungenes Morgenlob.

Nächste Termine:

Donnerstag, 23.1., 20.2., 20.3., 1.5. jeweils in der reformierten Kirche Baar von 09.30 bis 10.30 Uhr.

Frau Semira Roth, die reformierte Pfarrerin, ist Gastgeberin, sie liest uns einen Text und gibt den Segen zum Abschluss. Anita Schweizer leitet das Singen. Die Gesänge sind mehrstimmig aber sehr schlicht und wunderbar klingvoll.

Wir freuen uns über weitere Mitsingende, auch ohne Chorerfahrung. Wir singen für uns und für ein Gemeinschafts- und Klangerlebnis vielleicht auch als spirituelle Insel, aber nicht konzertant als Auftritt.

Es ist keine Anmeldung erforderlich und man muss nicht jedes Mal kommen.

Fragen an Anita Schweizer 041 750 63 83

oder brunita@datazug.ch

Rathuschür – Donschtig Träff

Donnerstag, 23. Januar, 9 Uhr, in der
Rathusschür Baar

Thema: Achtung Telefonbetrug!

Referent: Remo Zemp

Eintritt CHF 10 inkl. Kaffee und Gipfeli

Der Begriff «Enkeltrick» ist den meisten Leuten bekannt und besonders hinterhältig. Dabei ist der grösste Irrglaube, dass einem so etwas nicht passieren kann. Neben dem vermeintlichen Enkel schlüpfen die Betrüger auch in andere Rollen und bringen so die Opfer nicht selten um ihre Ersparnisse. An diesem Anlass informiert die Zuger Polizei über die neusten Vorgehensweisen der Telefonbetrugsmasche und gibt Tipps, wie man sich davor schützt.

Offene Tür – es härzlichs Danke

Dem Team der «Offenen Tür» – Margrit, Regula, Susanne, Kathrin, Rita, Vivienne, Pierre-Alain, Marcel, Paul, Paul M., Nik – gebührt ein grosses und herzliches Dankeschön. Dank ihnen war es einmal mehr möglich, am 24.12.2024, mittags für 60 Menschen einen schönen und würdigen Weihnachtsanlass durchzuführen.

Ein Ensemble des Zegers Seniorenorchesters sorgte für besinnliche Klänge und kulinarisch wurden wir von der Partychuchi Allenwinden verwöhnt. Der feine und kostbare Wein wurde von der Firma Weibel Weine Baar gesponsert.

Besinnlich wurden wir vom reformierten Pfarrer Manuel Bieler und vom katholischen Pfarrer Anthony Chukwu begleitet.

Danke an Alle, die in irgendeiner Form zum schönen Gelingen beigetragen haben.

Christine Vonarburg, Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Esther Pellegrini, Sozialdiakonie ref. Kirche Baar

Unsere Verstorbenen

Robert Josef Fellmann, Bahnhofstrasse 12

Oskar Aschwanden, Untere Rainstrasse 20

Philippe August Bart, Frohburgweg 20

Maria Zuccarello, Bahnmatt 2

Siegfried Alfred Imholz, Landhausstr. 19

Rosalia Margaritha Kleiner-Kreienbühl,
Langgasse 26a

Elisabeth Braun-Bilgerig, Bahnhofstr. 12

Oskar Bischof, Untere Rainstrasse 18

Romy Amrein, Birststrasse 14

Erika Beck-Meyer, Sonnenweg 17

Theres Heinrich-Iten, Bahnhofstr. 12

Rosa Weiss-Hug ehem. Schäfer, Landhausstr. 19

PASTORALRAUM

Zug Berg

Allenwinden, Unterägeri, Oberägeri,
Menzingen, Neuheim

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40

info@pastoralraum-zug-berg.ch
www.pastoralraum-zug-berg.ch

Diakon Urs Stierli, Pastoralraumleiter
Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester

NACHRICHTEN

Kinderbibeltag

"Auf Spurensuche"

Am Donnerstag, 13. Februar findet ein Kinderbibeltag von 10 – 16 Uhr im Sonnenhof in Unterägeri statt. Am Freitag, 14. Februar wird das gleiche Programm im Pfarreizentrum Menzingen angeboten.

Kinder ab 5 Jahren aus dem Pastoralraum Zug Berg sind herzlich eingeladen, sich auf Spurensuche zu machen, eine spannende biblische Geschichte und vieles mehr zu entdecken. Wir essen gemeinsam Zmittag. Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 5.00.

Anmeldung bis spätestens Freitag, 7. Februar: <https://www.pastoralraum-zug-berg.ch> «Angebote». Es liegen auch Anmeldezettel in den Pfarrkirchen auf. Wir freuen uns auf einen tollen Tag!

Irmgard Hauser,

Angebote für Familien im Pastoralraum Zug Berg

ALLENWINDEN
ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden

Tel 041 711 16 05

sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch

www.pfarrei-allenwinden.ch

Sekretariat: Rita Frei

Gemeindeleiterin: Margrit Küng

E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch

Leitender Priester: Ben Kintchimon

E-Mail: ben.kintchimon@steyler.eu

Priester: Wilfred Bilung / Othmar Kähli

Religionspädagoge KIL: Rainer Uster

E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch

Sakristanin: Karin Theiler

Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Januar

9.00 Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Kollekte: Dargebotene Hand

Sonntag, 26. Januar

9.00 Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Kollekte: Regionale Caritas-Stellen
Gest. Jahrzeiten für:
- Anton und Josefina Andermatt-Iten
- H.H. Kaplan Kaspar Landtwing

27. – 31. Januar

Mi 14.30 Kinderfeier

PFARREINACHRICHTEN

Firmung 2025



Am **Sonntag, 26. Januar** dürfen 41 Jugendliche aus Unterägeri und Allenwinden das Firmsakrament in der **Pfarrkirche Unterägeri** empfangen. Der Firmspender ist Dr. Markus Thürig, Generalvikar des Bistums Basel.

Die Firmanden aus Allenwinden sind:

Jan Andermatt, Simon Andermatt, Simeo Bettschart, Stella Gjonaj, Sidona Habtu, Anna Krasniqi, Louisa Schilling, Aurora Sechi, Mara Wismer

Die Gesamtliste der Firmanden finden Sie unter der Pfarrei Unterägeri, S. 22.

Die Jugendlichen aus Allenwinden und Unterägeri haben sich wie in den Vorjahren gemeinsam auf diesen besonderen Tag mit dem Thema "Firmung – bewegt" vorbereitet. Mit dem Sakrament der Firmung sollen sie durch den Beistand des Hl. Geistes für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg bestärkt werden.

Musikalisch werden die Gottesdienste durch die Kantoren, Hanspeter Treichler (Trompete) und Thomas Huwyler (E-Piano/Orgel) mitgestaltet.

Wir freuen uns, mit den Jugendlichen dieses Fest zu feiern und wünschen ihnen, ihren Familien und Paten alles Gute und Gottes Segen.
Das Firmwegteam

Versöhnungsweg

Im Religionsunterricht bereiten sich die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse auf das Sakrament der Versöhnung vor. Wir laden die Eltern gerne zum Informationsabend ein. Dieser findet am Donnerstag, 30. Januar um 19.30 Uhr im Pfarreiheim Sonnenhof in Unterägeri statt.

Voranzeige

Gottesdienst vom 2. Februar

Im Gottesdienst am Sonntag, 2. Februar werden wir Kerzen segnen. Sie sind herzlich eingeladen, Kerzen zum Segnen mitzubringen. Ebenfalls wird der Blasiussegen erteilt.

Neu im Organistenteam

Wir begrüssen Frau Serena Di Nuzzo im Organistenteam. Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf der Pfarreiseite von Unterägeri, S. 22.

Pfarreichronik Dezember

Kollekten

- Universität Freiburg	Fr. 36.55
- Weihnachtsbriefkasten	Fr. 160.20
- Weihnachtsbriefkasten	Fr. 115.70
- private Spende Weihnachtsb.	Fr. 200.00
- Elisabethenwerk	Fr. 116.00
- Winterhilfe	Fr. 106.30
- Kinderspital Bethlehem	Fr. 638.75
- private Spende KiSpi Bethlehem	Fr. 600.00
- Winterhilfe	Fr. 102.20

Frauengemeinschaft

Kleinkinder-Treff

22. Januar, 9.30 – 11 Uhr, Pfarreiheim

Blindekuh für Kinder

24. Januar, 18 – 21 Uhr, Pfarreiheim

An diesem Abend wollen wir ausprobieren, ob man auch in völliger Dunkelheit das Essen geniessen kann und herausfindet, was man isst.

Für die Kinder ab der 3. Klasse. Auskunft und **Anmeldung bis 20. Januar:** Rebekka Pally, 079 794 80 14 / rebekka.pally@fgallenwinden.ch.

Kinderfeier

29. Januar, 14.30 Uhr in der Kirche St. Wendelin
Angela und Thomas Betschart gestalten eine kindgerechte Feier. Anschliessend gemeinsames Zvieri im Pfarreiheim.

Auskunft: Angela Betschart 079 205 03 77.

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77

pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch

www.pfarrei-unteraegeri.ch

Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01

Priester: Ben Kintchimon / Wilfred Bilung /

Othmar Kähli

Religionspädagoge KIL: Rainer Uster

Katechetin: Tanja Hürlimann

Religionspädagogin RPI: Katarina Dalic

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

P. Ben Kintchimon

Gest. Jahresgedächtnis für:

- Ferdi Häusler, Niederwil

Sonntag, 19. Januar

10.15 Pfarrkirche: Ökumenischer Wortgottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Kollekte: Regionale Caritas-Stellen

20. – 24. Januar

Di 20.15 Marienkirche: Meditation

Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

Othmar Kähli, Priester

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier

Othmar Kähli, Priester

Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 25. Januar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

Othmar Kähli, Priester

Sonntag, 26. Januar

9.00 Pfarrkirche: Firmung

11.00 Pfarrkirche: Firmung

Dr. Markus Thürig, Generalvikar

Margrit Küng, Tanja Hürlimann,

Rainer Uster

Kollekte: Menschen für Menschen sein

27. – 31. Januar

Di 20.15 Marienkirche: Meditation

Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

P. Wilfred Bilung

Mi 9.30 Pfarrkirche: Kleinkinderfeier

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
P. Wilfred Bilung

Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 1. Februar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

Kerzen- und Blasiussegen

P. Matthias Helms

PFARREINACHRICHTEN

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Weltweit wird vom 18. bis 25. Januar 2025 für die Einheit der Christen gebetet. Die Texte für die Gebetswoche wurden in diesem Jahr von den Brüdern und Schwestern der Gemeinschaft von Bose in Norditalien vorbereitet. Das Leitthema ist "Glaubst du das?" (Joh 11,26).

Wir werden den ökumenischen Gottesdienst am 19. Januar um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche in Unterägeri feiern. Musikalisch wird diese Feier von den Chören aegeri cantat, St. Peter und Paul Chor sowie von Klang Mittenägeri unter der Leitung von Stephany Rickenbach mitgestaltet.

Sie sind herzlich zum Gottesdienst und zum anschliessenden Apéro eingeladen!

Margrit Küng, Gemeindeleiterin, Sr. Ruth Widmer, Ländli, Pfr. Bettina Mittelbach und Urs Stierli, Pastoralraumleiter

Firmung 2025

Am Sonntag, 26. Januar dürfen 41 Jugendliche aus Unterägeri und Allenwinden das Firmsakrament empfangen. In zwei Gottesdiensten wird Dr. Markus Thürig, Generalvikar des Bistums Basel, den Firmanden das Sakrament spenden.



Die Jugendlichen aus Unterägeri und Allenwinden haben sich wie in den Vorjahren gemeinsam auf diesen besonderen Tag mit dem Thema "Firmung – bewegt" vorbereitet. Mit dem Sakrament der Firmung sollen sie durch den Beistand des Hl. Geistes für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg bestärkt werden.

Musikalisch werden die Gottesdienste durch die Kantoren, Hanspeter Treichler (Trompete) und Thomas Huwyler (E-Piano/Orgel) mitgestaltet.

Firmanden im Gottesdienst um 9 Uhr:

Aline Aeschlimann, Jan Andermatt, Mischa Andermatt, Simon Andermatt, Leon Begic, Ethan Eric Diedrichsen, Juna Hodel, Fabio Hürlimann, Alina Iten, Edi Iten, Eliah Iten, Shirin Keel, Philipp Klose, Tiziano Löhri, Giulia Müller, Gianluca Pisaturo, Roman Schuler, Yanick Staub, Jonas Vonmoos, Romana Wild, Mara Wismer

Firmanden im Gottesdienst um 11 Uhr:

Eline Arnold, Scarlett Artho, Simeo Betschart, Valeria Betschart, Fabienne Bisang, Stella Gjonaj, Leana Grangier, Sidona Habtu, Sara Huwiler, Anna Krasniqi, Rebecca Linzalone, Matteo Merz, Noemi Müller, Nico Pirovino, Louisa Schilling, Jana Schmidt, Natascha Schön, Aurora Sechi, David Sidler, Nando Tarnutzer

Wir freuen uns, mit den Jugendlichen dieses Fest zu feiern und wünschen ihnen, ihren Familien und Paten alles Gute und Gottes Segen.
Das Firmwegteam

Versöhnungsweg

Im Religionsunterricht bereiten sich die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse auf den Versöhnungsweg, das Sakrament der Versöhnung, vor. Zur Vorbereitung laden wir die Eltern gerne zum Informationsabend am Donnerstag, 30. Januar, 19.30 Uhr im Pfarreiheim Sonnenhof ein.

Voranzeige

Wochenende 1./2. Februar

In den Gottesdiensten an diesem Wochenende werden wir Kerzen segnen. Sie sind herzlich eingeladen, Kerzen zum Segnen mitzubringen. Ebenfalls wird der Blasiussegen erteilt.

Herzlich willkommen!

Liebe Pfarreiangehörige
Am ersten Januar-Wochenende hat Frau Serena Di Nuzzo zum ersten Mal die Gottesdienste in Unterägeri und Allenwinden an der Orgel begleitet. Es freut uns sehr, dass wir sie als kompetente Organistin in unser Organistenteam aufnehmen dürfen. Sie stellt sich Ihnen hier kurz selbst vor:

Mein Name ist Serena Di Nuzzo, ich bin Organistin und komme aus Italien. In meinem Heimatland habe ich meinen Master-Abschluss in Orgelmusik gemacht. Anschliessend zog ich nach Stuttgart, wo ich an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart mein Profil als Konzertorganistin verfeinert habe.



Während meiner Tätigkeit als liturgische Organistin habe ich festgestellt, wie sehr es mich begeistert, Teil der Liturgie zu sein und das Wort Gottes mit meiner Musik zu unterstützen, indem ich die Musik zu einem Mittel der Kommunikation mit der Gemeinschaft mache. Ich freue mich sehr, Teil dieses Teams zu werden.

Liebe Serena wir wünschen dir viel Freude an deiner neuen Aufgabe in den Pfarreien Unterägeri und Allenwinden.

Herzlich willkommen!

Für die Pfarreien: Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Kinderbibeltag

"Auf Spurensuche"

Nähere Informationen zu diesem Anlass finden Sie in der Pastoralraumspalte, S. 20.

Frauengemeinschaft

Englisch/Deutsch Kultur- und Sprachtreff

28. Januar, 19.30 – 21 Uhr, Sonnenhof

Treff junger Eltern

Bewegung macht Spass

26. Januar, 9 – 11.30 Uhr, Turnhalle Acher 2

In der Turnhalle können sich Kinder zwischen 3 – 8 Jahren in Begleitung und unter Aufsicht eines Erwachsenen in der kalten Jahreszeit austoben und Spass haben.

Bitte Hallenturnschuhe oder Turnschlappli mitbringen. Keine Anmeldung erforderlich.

Krabbelgruppe

31. Januar, 9 – 11 Uhr, Sonnenhof
Sonnenstübli und Spielzimmer

Senioren-Höck

Naturschauspiel mit Ivo Moosberger

29. Januar, Aegerihalle

Live-Präsentation von seinen Abenteuer durch die Schweiz. Musikalische Unterhaltung durch Evergreen Trio.

OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09
Pater Ben Kintchimon und Pater Wilfred Bilung
Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin,
041 750 30 40
Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78
Klara Burkart, Pfarreiskretärin, 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit
Pater Wilfred

Sonntag, 19. Januar

Einheitssonntag

10.15 **Pfarrkirche Unterägeri,**
ökumenischer Gottesdienst mit
Schwester Ruth Widmer,
Bettina Mittelbach und Urs Stierli;
anschliessend Apéro

20. – 24. Januar

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mi 9.00 Michaelskapelle, Eucharistiefeier
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.15 Michaelskapelle, Laudes
Do 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 25. Januar

10.00 Pfarrkirche, «**Kirche Kunterbunt**»
mit Cristina Tomasulo,
Jacqueline Bruggisser und dem
«Kirche Kunterbunt»-Team
18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit
Pater Matthias

Sonntag, 26. Januar

9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit
Pater Matthias
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit
Pater Matthias
Dreissigster für Marta Rogenmoser,
Schwerzelweg 6, Oberägeri

27. – 31. Januar

Di 16.30 Breiten, Kommunionfeier mit
Kerzenweihe und Blasiussegen
Mi 9.00 Michaelskapelle, Kommunionfeier
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.15 Michaelskapelle, Laudes
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Bitte lesen Sie auch den Text
unter «Pastoralraum Zug Berg» auf Seite 20.



Weltweit wird vom 18. bis zum 25. Januar für die Einheit der Christen gebetet, auch im Ägerital. Turnusgemäss ist 2025 die Katholische Pfarrei Unterägeri an der Reihe. Der ökumenische Gottesdienst zum Thema «**Glaubst du das?**» findet am Sonntag, 19. Januar, **um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche Unterägeri** statt. Der Peter und Paul Chor Oberägeri gestaltet diesen Gottesdienst zusammen mit den Chören Klang Mittenägeri und aegeri cantat Unterägeri unter der Leitung von Stephany Rickenbach. Die Sonntagsgottesdienste in Morgarten und in der Pfarrkirche entfallen.



Samstag, 25. Januar 2025, Pfarrkirche Oberägeri

Herzliche Einladung zur «Mitmachkirche» für Familien, Grosseltern, Patinnen und Paten, Neugierige und alle Menschen, die miteinander den Glauben leben und feiern möchten.

Wundervoll um 10.00 Uhr werden Sie willkommen geheissen, können sich umschaun und die Mitfeiernden kennen lernen.

Wild, lebendig, ausgelassen oder ruhig ab 10.15 Uhr wird das Thema in den Kreativstationen vertieft und zum Teil künstlerisch gestaltet.

Frech um 11.15 Uhr tragen wir die Erlebnisse aus den Kreativstationen in die kurze Feierzeit.

Kunterbunt um 12.00 Uhr stillen Klein und Gross ihren Hunger in froher Tischgemeinschaft.

Eine Anmeldung ist nicht nötig – kommen Sie einfach. Die Kosten trägt die Pfarrei Oberägeri. Herzlich willkommen! Das «Kirche Kunterbunt»-Team

Helfende Hände gesucht

Für das Einpacken der Fastenaktion-Unterlagen suchen wir helfende Hände. Wir danken Ihnen, wenn Sie uns am **Donnerstag, 20. Februar, um 13.30 Uhr** im Pfarreizentrum Hofstettli, unterstützen. Anmeldung per Telefon 041 750 30 40 oder per E-Mail pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch

Firmweg 2026 – Erlebnisabend

Die Jugendlichen des Firmweges 2026 treffen sich am Sonntag, 26. Januar, zum ersten gemeinsamen Anlass. Der Erlebnisabend «Unterwegs» führt uns nach einer leichten Wanderung zur fahrbaren Kapelle. Wir treffen uns um 17.15 Uhr bei der ZVB Oberägeri Station (Bus 634 fährt um 17.22 Uhr). Rückkehr um 20.06 Uhr.

Toni-Jogurtgläsli gesucht

Es ist eine schöne Tradition an Heilig Abend, dass die Kinder der Chlichinderfiir das Friedenslicht in die Pfarrkirche und anschliessend nach Hause tragen. Nun suchen wir Liebhaberinnen und Liebhaber von Toni-Jogurt, die uns während des Jahres ihre leeren Gläsli ins Hofstettli bringen. Diese Gläsli sind wegen ihrer Form besonders gut geeignet. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön.

Ein dankbarer Blick zurück



Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind die Christbäume längst entsorgt und der Weihnachtsschmuck im Estrich verstaut. Dennoch werfe ich einen dankbaren Blick zurück auf die Advents- und Weihnachtszeit. Zuerst geht ein grosses Dankeschön an alle Kinder, Frauen und Männer, die diese Zeit mitgestaltet und mitgetragen haben. Ich denke an die Schüler:innen der Musikschule, die zusammen mit ihren Lehrer:innen die drei Rorategottesdienste mitgestaltet haben und an die Männer und Frauen, die danach das Frühstück servierten – und das für viele Menschen: einmal für 70 Personen, einmal für 230 Personen und einmal für

170 Personen. Die Kreativität und Zeit, welche Schulklassen, Familien und Einzelpersonen für die Gestaltung von Adventsfenstern einsetzten, ist alles andere als selbstverständlich. Freude hatten wir im Seelsorgeteam daran, dass über 150 Personen den digitalen Adventskalender abonniert haben und mit einem Lächeln durch den Advent gingen.

Ich danke allen Menschen, die ihren Beitrag zum Gelingen der vielfältigen und festlichen Weihnachtsgottesdienste einbrachten: Den Kindern, die uns mit ihrem Spiel die Botschaft von Weihnachten an Heilig Abend eindrücklich nahe gebracht haben sowie den Kindern und Erwachsenen, die im Generationenchor mitgesungen haben. Ich danke für die Gestaltung der Kleinkinderweihnachtsfeier im Hofstettli, die mit dem Einzug des Friedenslichtes in die Pfarrkirche einen eindrücklichen Abschluss fand.

Ein Dankeschön geht an die Sänger:innen des Peter und Paul Chores und an die Dirigentin für die wunderbare Gestaltung des Mitternachtsgottesdienstes. Ich danke den Organistinnen, unserem Organisten und den Instrumentalist:innen des Ägeritalorchesters. Für ihren so wertvollen Dienst danke ich den Minis. Grosses haben die Sakristaninnen, unser Sakristan und der Hauswart geleistet, die unsere Kirchen und das Hofstettli so liebevoll weihnächtlich geschmückt haben. Ich weiss, dass die Aufzählung unvollständig ist, daher sage ich allen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben, einfach ein herzliches «Vergelt's Gott». Urs Stierli

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Stefanie (Steffi) Nussbaumer-Wolbart, Eggboden 11, Oberägeri, † 5. Januar im Alter von 90 Jahren
 - Monika Flück-Spuhler, Holderbachweg 18, Oberägeri, † 9. Januar im Alter von 89 Jahren
- Gott, schenke Du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

Vom Teilen mitteilen:

Kollekten Dezember in CHF

Universität Freiburg	292.70
Zuger Kantonaler Frauenbund,	396.20
Weihnachtsbriefkasten	
Caritas-Weihnachtsspende 2024	406.55
Kinderhilfe Bethlehem	6177.75

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Do, 23. Januar, und Do, 30. Januar, 9 bis 11 Uhr;
Kontaktperson: Sandra Müller, 079 324 17 32

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäuserstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
P. Ben Kintchimon, SVD
P. Wilfred Bilung, SVD
Doris Baumann, Katechetin
Nic Gräf, Katechetin
Irmgard Hauser, Katechetin KIL/RPI
Marek Stejskal, Katechet KIL/RPI
Yvonne Stadelmann, Katechetin
Brigitta Spengeler, Pfarreisekretärin
Sakristei/Hauswartung:
Cyrill Elsener 077 479 34 08

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

9.30 Kommunionfeier mit Markus Burri
Hausjahrzeit der Familien Röllin

Sonntag, 19. Januar

10.15 Familiengottesdienst mit Eva Maria
Müller und Doris Baumann; Tauf-
gelübdeerneuerung der Erstkommun-
ionkinder
Musik: Famigo-Band

20. – 24. Januar

Mi 16.00 Rosenkranzgebet im Andachtsraum
der Luegeten
Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Wilfred in der
St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee
Fr 8.00 Gedächtnisfeier der Meisterschaft mit
Christof Arnold

Samstag, 25. Januar

9.30 Eucharistiefeier mit Pater Wilfred;
Hausjahrzeit der Familien Zürcher und
der Familien Trinkler
Stiftsjahrzeit für Toni und Theres Zür-
cher-Steiner

Sonntag, 26. Januar

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Wilfred; Stift-
sjahrzeit für Annemarie Zürcher-Müller

27. – 31. Januar

Mi 16.00 Rosenkranzgebet im Andachtsraum
der Luegeten

Do 9.45 Kommunionfeier mit Christof Arnold in
der St.-Anna-Kapelle; anschliessend
Kaffee

Samstag, 1. Februar

19.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold in
der Kirche Finstersee

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstkollekten

Die Kollekten in den nächsten Sonntagsgottes-
diensten sind für folgende Zwecke bestimmt:

- 19.1.: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind des
Schweizerisch Katholischen Frauenbundes
 - 26.1.: Regionale Caritas
- Vielen Dank für Ihre grosszügigen Spenden.

Taufe

Am 25. Januar wird Elias Elsener durch die Taufe
in unsere Pfarreigemeinschaft aufgenommen. Wir
wünschen der Familie einen frohen Tauftag und
alles Gute.

Menzinger Kirchenkonzerte Orgel und Akkordeon

Ein vierhändiger Tastentanz mit Alexander Bytchkov,
Akkordeon und Elke Voelker, Orgel.
Samstag, 18. Januar, 18.15 Uhr in der Pfarrkirche
Freier Eintritt – Kollekte

Erneuerung des Taufversprechens



Zur Erstkommunionvorbereitung gehört, dass die
Kinder das Taufversprechen bestätigen, welches
die Eltern seinerzeit abgegeben haben. Dazu wer-
den die angehenden Erstkommunikanten am 19.
Januar mit ihren Taufkerzen den Familiengottes-
dienst mitfeiern. Am Mittwoch vor dem Gottes-
dienst haben sie sich deshalb mit der Frage ausei-
nandergesetzt, was es bedeutet «getauft zu
sein». Mit der Erneuerung des Taufversprechens
drücken die Kinder aus, dass sie ihren Lebensweg
im Vertrauen auf Gott gehen und im Sinne von Je-
sus Gutes tun wollen. Der Gottesdienst wird von
der Musik der Famigo-Band umrahmt. Herzlich
willkommen!

Bibel teilen

Das nächste Bibelgespräch findet am 20. Januar
um 14 Uhr im Pfarreizentrum statt.

Pfarreistatistik 2024



Die folgende Statistik gibt einen kleinen Einblick in
die Pfarreientwicklung. In Klammern sind jeweils
die Zahlen vom Vorjahr angegeben. An dieser
Stelle danken wir allen Pfarreiangehörigen für das
Vertrauen, das sie uns entgegengebracht haben.
Gerne setzen wir uns weiterhin für ein gutes Mit-
einander im Dorf und für eine lebendige Pfarrei
ein.

Ihr Pfarreiteam

Taufen	18 (21)
Erstkommunion	17 (15)
Firmungen	27 (18)
Ehen	4 (2)
Verstorbene	31 (23)

Kollekten, Spendengelder Messstipendien

Im Jahr 2024 konnten wieder beträchtliche Sum-
men für kirchliche und nichtkirchliche Hilfswerke
gesammelt werden. Viele von ihnen sind auf
die Spenden der Pfarreien angewiesen. Die Gel-
der aus den Kollekten wurden entsprechend
dem jeweiligen Sammlungszweck weitergegeben.
So konnte viel Gutes bewirkt und mitgetragen
werden.

Die Einnahmen aus den Opferlicht- und Antonius-
kassen wurden gemäss Vorgaben des Bistums für
Menschen in schwierigen finanziellen Situationen,
für wohltätige Institutionen und für besondere
Pfarreibedürfnisse (Opferlichtkasse) verwendet.
Gerne geben wir nachfolgend die Zahlen der
Spendenergebnisse bekannt. In Klammern sind
die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr angegeben.
Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser
Stelle herzlich gedankt: «Vergält's Gott».

Gottesdienstkollekten	24'353.70 (23'327.40)
Trauerdienstkollekten	12'417.75 (12'424.60)
Fastenopfer via Pfarramt	2'325.15 (2'242.75)
Kerzenkassen	7'771.51 (6'357.75)
Antoniuskassen	3'990.87 (3'905.20)
Mess-Stipendien	620.00 (440.00)

Kontaktgruppe Mittagstisch

Der nächste Mittagstisch findet am Mittwoch, 22. Januar um 11.45 Uhr in der Cafeteria des Pflegezentrums Luegeten statt. Anmelden kann man sich bis am Vortag um 16 Uhr direkt in der Luegeten. (041 757 11 11 oder info@luegeten.ch)

Seniorenkreis Lotto



Am Donnerstag, 30. Januar ab 14 Uhr, lädt der Seniorenkreis zum Lotto spielen ins Pfarreizentrum ein. Spannung, Glück und Spass sind garantiert und es gibt tolle Preise zu gewinnen.

Angebote der Familiebrugg

- Chasperlivorführung: Mittwoch, 22. Januar, 15–ca. 16 Uhr im Pfarreizentrum. Erlebt die neuen Abenteuer von Chasperli und genießt ein feines Stück Kuchen.
- Krabbelgruppe: Montag, 27. Januar von 9–11 Uhr im Pfarreizentrum.

Ferienangebot: Kinderbibeltag «auf Spurensuche»

Am Freitag der zweiten Sportferienwoche, 14. Februar von 10–16 Uhr, findet in Menzingen erstmals ein Kinderbibeltag statt. Dazu sind alle Kinder ab 5 Jahren eingeladen. Das gleiche Angebot wird einen Tag früher in Unterägeri (13. Februar) durchgeführt. Mehr dazu kann auf der Pastoralraumspalte auf Seite 20 nachgelesen werden.

Gottesdienst der Meisterschaft

Am Freitag, 24. Januar, werden die Menzinger Meisterinnen und Meister standesgemäss von den Menzikus geweckt. Anschliessend beginnt ihr Tag um 8.00 Uhr mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Damit wird das Versprechen der 1821 gegründeten Meisterschaft eingelöst, jedes Jahr den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken.

Kirche Kunterbunt in Oberägeri

Am Samstag, 25.1. gastiert die Kirche Kunterbunt in Oberägeri (10–13 Uhr). Herzlich eingeladen sind alle Familien, die an einer Mitmachkirche interessiert sind. Weitere Infos auf Pfarreiseite Oberägeri.

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Januar

9.00 Familiengottesdienst und Taufgelübdeerneuerung mit Eva Maria Müller und Doris Baumann
Jahresgedächtnis für Johanna Demarmels
Musik: Marlise Renner und Zita Annen
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
anschliessend Kaffee im Pfarreitreff

20. – 24. Januar

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Samstag, 25. Januar

18.00 Fasnachtsgottesdienst mit Christof Arnold
Mitwirkung Las Moränos und Susoschmöcker

Sonntag, 26. Januar

9.00 Eucharistiefeier mit Pater Wilfred Bilung
Orgel: Felix Gubser
Kollekte: Regionale Caritas

27. – 31. Januar

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
anschliessend Pfarreikaffee

PFARREINACHRICHTEN

Tauferinnerung



Auf dem Weg zur Erstkommunion erneuern die Erstkommunionkinder das Taufversprechen ihrer Eltern. Zur Vorbereitung werden sie im Unterricht erfahren, woher die Taufe kommt und was sie für sie bedeutet. Im Familiengottesdienst am 19. Ja-

nuar drücken sie ihre Bereitschaft aus, als Kinder Gottes unterwegs zu sein und dass sie im Sinne von Jesus Gutes tun wollen. Als Zeichen dazu werden während der Feier ihre Taufkerzen angezündet und die Kinder bekräftigen das Taufversprechen ihrer Eltern. Wir freuen uns auf alle, die die Erstkommunionkinder an diesem Morgen in der Feier und im Gebet begleiten.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu Kaffee, Sirup und Zopf in den Pfarreitreff eingeladen.

Doris Baumann

Fasnachtsgottesdienst



Es ist wieder soweit. Mitten im Winter tanzen und wippen Menschen in farbigen Kleidern zu allen möglichen Rhythmen. Zwärgli und ihr Goldkönig flanieren durch die Strassen. Und in der Kirche erklingen ungewohnte Töne, während die Orgel schweigt.

Am Neuheimer Fasnachtssamstag, 25. Januar (18.00 Uhr) sind Hudis und fasnächtliche Zaungäste eingeladen, Lebensfreude und Guggenmusik mit heiter-besinnlichen Gedanken zu vermischen. Dazu laden die beiden Guggenmusiken Las Moränos von Neuheim und die Susoschmöcker der Zuwebe sowie die Pfarrei ganz herzlich ein.

Christof Arnold

Kirche Kunterbunt

Die nächste Kirche Kunterbunt im Pastoralraum Zug Berg findet am Samstag, 25. Januar, 10–13 Uhr, in der Pfarrkirche Oberägeri statt. Nähere Information finden Sie auf der Seite 23 der Pfarrei Oberägeri.

Kinderbibeltag "auf Spurensuche"

In der zweiten Sportferienwoche findet in Unterägeri (Donnerstag, 13.2.) und Menzingen (Freitag, 14.2.) ein Kinderbibeltag statt. Dazu sind alle Kinder ab 5 Jahren eingeladen. Weitere Infos finden sich auf der Pastoralraumspalte auf Seite 20.

Familientreff

Kinder-Fasnachtsparty

Montag, 27. Januar 14 Uhr im Dachsaal Neuhof Kinder, die Freude an der Fasnacht haben, sind herzlich eingeladen. Es wird geschminkt, gespielt, gefeiert, und getanzt. Auch eine Konfettischlacht darf nicht fehlen. Kommt verkleidet!

Kosten: Fr. 5 inkl. Zvieri, Anmeldung bis 24. Januar via Homepage www.fgneuheim.ch oder g.baldelli@fgneuheim.ch

Seniorenfasnacht

Montag, 27. Januar, 14 Uhr im Chilemattsaal
Auch die Seniorenfasnacht gehört zum Neuheimer Traditionsprogramm. Im Chilemattsaal warten auf die älteren Neuheimer Hudis musikalische Unterhaltung, Schnitzelbänke, Guggenmusik und anderes mehr.

10 Jahre in der Sakristei

Am 4. Januar 2015 trat Mäggi Kränzlin ihre Stelle als Sakristanin an. Nachträglich gratulieren wir zum Dienstjubiläum und danken für all die guten Dienste.

Pfarrreiteam und Kirchenrat

Sternsingen 2025



Nach der tollen Erfahrung vom letzten Jahr, fand am 8. Januar 2025 das Sternsingen in der Pfarrkirche statt. 28 strahlende Kinder mit bunten Umhängen und Kronen verkündeten mit ihren Liedern nochmals die Botschaft von Weihnachten und brachten den Segen fürs neue Jahr nach Neuheim. Ein herzliches Dankeschön an alle singenden und musizierenden Kinder, an Lydia Opilik, Leiterin des Kinderchors, an Christine Widmer, Leiterin der Flötengruppe und an Martin Telli an der Gitarre. Euer Wirken strahlt in die Gemeinde aus.
Auch in diesem Jahr haben wir die Sternsingerkollekte für das Projekt «Kinder der Zukunft (Niños del Provenir)» von Simone Gysi aufgenommen. Herzlichen Dank für jede Spende.
Segenskleber, Kreide und Weihrauch liegen weiterhin in der Kirche zum Mitnehmen bereit.
Für das Pfarrreiteam Margot Beck

PASTORALRAUM Zugensee Südwest

Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

NACHRICHTEN

Neue Mitarbeitende ab 01. Feb. 25

Heute freue ich mich, Ihnen unsere neuen Mitarbeitenden ab Februar hier vorstellen zu können:



Biagina Bellino ist ausgebildete Sozialarbeiterin und wird bei uns in den Bereichen Jugendarbeit und Katechese / Familienpastoral mitarbeiten.



Giuseppe Raccuglia heisst unser neuer Hauptorganist. Er stammt ursprünglich aus Italien, arbeitet aber schon seit längerer Zeit in der Schweiz als Organist und Kirchenmusiker. Er wird den gesamten Bereich der kirchenmusikalischen Organisation in unseren Gottesdiensten und Liturgien übernehmen und wird uns auch neue, spannende Projekte im Bereich Kirchenmusik vorstellen.
Wir freuen uns auf die neuen Mitarbeitenden, denen ich gutes Einarbeiten, viel Freude, viele interessante, gute Begegnungen und spannende, persönliche Erfahrungen, sowie eine gelingende Zusammenarbeit mit den bestehenden Teams und damit uns allen viele bereichernde, neue Erfahrungen im Dienste der Pfarreien, begleitet von Gottes Segen wünsche.

Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

Hinweis

Den Beitrag zu «**Neue Mitarbeiterin in Meierskappel**» finden Sie auf Seite 28.

ROTKREUZ L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83
pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-zugensee.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Januar

10.15 Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel
Sheena Socha, Kirchenchor Rotkreuz
unter der Leitung von Timothy Socha
(Weihnachtslieder)

20. – 24. Januar

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel
Cornelia Nepple Kost

Sonntag, 26. Januar

10.15 Gottesdienst (E) Marco Riedweg, Orgel
Gerti Arnold

27. – 31. Januar

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Rosenkranz

Montag 09.00

Gottesdienst

Freitag, 24.01. 17.00, Franzi Hüsgen
Freitag, 31.01. 17.00, Marco Riedweg
(mit Blasiussegen)

Besinnung & Begegnung

Mittwoch, 22.01. 17.00, Regina Hauenstein

Gedächtnisse

Sonntag, 26. Januar, 10.15

Holzgang-Christen Anna und deren Söhne
Werner und Peter

Frohes Alter–Seniorennachmittag Mittwoch, 22. Januar, 14.00

Zentrum Dorfmat, Verenasaal
Der Biologe Dr. Stefan Rother nimmt uns mit auf eine faszinierende Reise durch die artenreichen, tropischen Wälder von Costa Rica bis Borneo mit spannenden Erzählungen, farbenprächtigen Fotos und Geräuschen aus dem Regenwald.

Anmeldung bis 19. Januar:

Brigitte Aregger, 079 756 60 77 oder
frohosalter@frauengemeinschaft-rotkreuz.ch

Sternsingen 2025



Ob Gross oder Klein – jeder kann ein Sternsinger sein! Getreu diesem Motto sind anfangs Januar über 30 Sternsingende losgezogen und haben über 30 Haushaltungen mit ihren Liedern erfreut und den Dreikönigssegens gesprochen.

Das Einsingen mit Marco Wiedmer hat mitgeholfen, um mit engelsgleichen Stimmen auf Tour zu gehen. Und nach der 2,5-stündigen Segensrunde hat uns der Duft eines leckeren Abendessens, welches die Jubla für uns gekocht hat, wieder ins Dorf matt zurückgelockt.

Ich freue mich bereits auf das nächste Jahr mit fröhlichem Singen und Lachen.

Ein herzliches Vergelts Gott an alle Beteiligten für den Einsatz und das Engagement für einen guten Zweck. DANKE!

Den Kindern in Kenia und Kolumbien, sowie der Stiftung Kinder und Jugendberatung Zug können wir die stolze Summe von CHF 2'148.– zukommen lassen.

Gaby Schärli, Mitarbeiterin Pfarreiseelsorge

FG – Bowling, Dart oder Billard

Freitag, 31. Januar, 20.00

Bowlingcenter Whiteline, Meierskappel
Kosten: ca. 20.– ohne Getränke.

Auf Wunsch können Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Anmeldung bis 29. Januar:

kontakt@frauengemeinschaft-rotkreuz.ch

Aktive Senioren

Freitag, 31. Januar, 14.00–17.00

Seniorentreff im Dorfmatzzentrum

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

Tel 041 790 11 52

pfarramt.risch@pastoralraum-zugensee.ch

www.pastoralraum-zugensee.ch

Michèle Adam, Dr. theol.

Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

John Okoro, Kaplan 041 790 13 83

Franzi Hüsgen

Pfarreiseelsorgerin 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Januar

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Edwin Weibel

Sonntag, 19. Januar

10.30 Risch, Gottesdienst (E) Wolfgang Müller, Orgel Edwin Weibel

20. – 24. Januar

Di 8.00 Buonas, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen

Samstag, 25. Januar

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Giuseppe Raccuglia

Sonntag, 26. Januar

10.30 Risch, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Giuseppe Raccuglia

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Kinderheim Titlisblick 18.–19. Jan.
Regionale Caritas-Stellen 25.–26. Jan.

Gedächtnisse

Sonntag, 19. Januar, 10.30, Risch

Hess-Fischer Hedy

Hess Karl

Wir nehmen Abschied von

Brunner-Giger Rose

Gott gib ihr den ewigen Frieden.

Hinweis

Den Beitrag zu «**Neue Mitarbeitende ab 01. Februar 2025**» finden Sie auf Seite 26.

Frauenkontakt Risch

• **Senioren-Nachmittag**

Rischer Stube

Donnerstag, 30. Januar, 14.00

Kollekten Okt.–Dez. 2024

05.10. allani Kinderhospiz	122.10
06.10. Schweizer Berghilfe	823.60
12.–13.10. TearFund «ena»	246.35
20.10. Philipp Neri Stiftung	160.55
26.–27.10. Stiftung selbstbest. Leben	163.65
01.11. Palliative Care Zug	474.85
02.–03.11. Kirchenbauhilfe Bistum Basel	177.00
09.–10.11. Zuger Diakoniesonntag	99.70
16.–17.11. Kirchenchor Risch	773.10
23.–24.11. ConSol Zug	85.00
30.11./01.12. Elisabethenwerk	189.00
07.–08.12. Universität Freiburg	73.70
14.12. Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe	335.15
21.–22.12. Tanne Stiftung für Taubblinde	106.20
24.–25.12. Kinderspital Bethlehem	1'501.50
28.–29.12. Sternsinger Missio	222.85

Sternsingen 2025



Als Sternsingerinnen und Sternsinger waren in den ersten Januartagen, rund 20 Kinder mit 8 Erwachsenen in Risch, Buonas und Holzhäusern unterwegs. Mit fröhlichem Gesang hat die bunte Schar den Segen zu den Menschen in die Häuser gebracht.

Viele haben vor und hinter den Kulissen fleissig geholfen die Aktion möglich zu machen. Vor allem auch das Kochen und Essen nach dem Sternsingen wurde in fröhlicher Runde sehr geschätzt.

Als Spende für Kinder in Not konnten CHF 5'150.– gesammelt werden. Für diese beeindruckende Summe bedanke ich mich im Namen der Empfänger:innen ganz herzlich. DANKE Euch allen! Unsere kleinen und grossen Sternsinger:innen haben einmal mehr gezeigt: Sternsingen bewegt Menschen und Herzen. Hoffnungszeichen wie diese, von Kindern und Jugendlichen für notleidende Kinder und Jugendliche sind so wichtig in unserer Zeit.

Der Segen, den die Sternsinger:innen weitergegeben haben, soll auch alle Beteiligten in diesem Jahr begleiten und beschützen.

Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstr. 5, 6344 Meierskappel, Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugsee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Januar

9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel
Edwin Weibel

Sonntag, 26. Januar

9.00 Gottesdienst (K) Franz Hüsgen, Orgel
Giuseppe Raccuglia

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnisse

Sonntag, 26. Januar, 09.00

verstorbene Mitglieder der Feuerwehr
Käppeli-Elmiger Franz & Rosa

Neue Mitarbeiterin in Meierskappel



Am 1. Februar beginnt **Frau Marina Eisenhardt** offiziell ihre Aufgabe als Aushilfssakristanin in Meierskappel. Wir freuen uns, dass Marina das Team der Sakristaninnen in Meierskappel ergänzt und ihre Erfahrungen als ausgebildete Sakristanin bei uns einbringen kann. Sie wird zudem im Pastoralraum auch einige Dienste als Aushilfssakristanin übernehmen und uns in der Jugendarbeit unterstützen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit, heissen Marina herzlich willkommen und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen in ihren Aufgaben.

Wir sind Frau Verena Zimmermann sehr dankbar, dass sie nach Ihrer Kündigung für Einsätze in der Pfarrei auf Anfrage zur Verfügung steht.

Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

BAAR MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 041 767 71 41
S. Pisaturo (collaboratrice) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Domenica, 19 gennaio

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
17.00 **Cham**, St. Jakob
Ricordo defunti: Dileo Vito, Dileo Carmelina

20 – 24 gennaio

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(dalle ore 17.30 recita S. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (S. Messa e adorazione)

Sabato, 25 gennaio

16.00 **Baar, CAPPELLA St. Anna**

Domenica, 26 gennaio

10.15 **Steinhausen**, chiesa don Bosco
Unica S. Messa con comunità Svizzera
(patrocinio Don Bosco)
segue aperitivo
17.00 NON si celebra a Cham

27 – 31 gennaio

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(dalle ore 17.30 recita S. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (S. Messa e adorazione)

Sabato, 1 febbraio

16.00 **Baar**, St. Martin
Trigesimo: Zuccarello Maria
18.30 **Rotkreuz**, Pfarrkirche

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Oratorio per bambini (OraZug)

Mercoledì 22 gennaio 2025 dalle ore 13.30 alle ore 16.00 ci incontreremo nella sala parrocchiale St. Martin a Baar. Vi aspettiamo con gioia insieme ai vostri genitori, nonni..

Sono passate a Vita eterna



Zuccarello Maria, Bahnmatt 2, 6340 Baar
7.11.1931 – 25.12.2024

De Leonardis-Lagonigro Teresa deceduta in Italia

7.2.1939 – 29.12.2024

Possa il Signore far riposare le loro anime. Sentite condoglianze alla famiglia.

Settimana di Preghiera per l'Unità dei Cristiani 2025

Domenica 19 gennaio 2025

La Settimana di Preghiera per l'Unità dei Cristiani 2025 si terrà dal 18 al 25 gennaio, come ogni anno, e rappresenta un'occasione speciale per riflettere insieme sul dono e sulla sfida dell'unità tra le diverse Chiese cristiane.

Il tema che guiderà le riflessioni di questa settimana è una domanda di Gesù a Marta: **"Credi tu questo?"** (Giovanni 11,26)

Durante questa settimana, i cristiani di tutte le tradizioni sono invitati a partecipare a momenti di preghiera comune, celebrazioni liturgiche ecumeniche, riflessioni bibliche e incontri di dialogo.

Il **dr. Lorenzo Scornaienchi** porterà la sua testimonianza durante le S. Messe di **Domenica 19 gennaio 2025 (ore 10.15 a Steinhausen, St. Matthias e ore 17 a Cham, St. Jakob)**

Festa don Bosco, Steinhausen Domenica 26 gennaio 2025

In occasione della **Festa di don Bosco** celebreremo la S. Messa delle ore 10.15 insieme alla Comunità Svizzera nella **chiesa don Bosco** di Steinhausen. Seguirà un'aperitivo. Siete tutti invitati a partecipare. Vi aspettiamo.

Tombola Missionaria Domenica 26 gennaio 2025

Anche quest'anno dalle ore 15 alle ore 18 presso la **sala parrocchiale del Zentrum Chilematt di Steinhausen** verrà organizzata la nostra Tombola Missionaria. Il ricavato sarà devoluto interamente per i progetti sostenuti dalla nostra Missione. Vi aspettiamo numerosi! GRAZIE del vostro prezioso sostegno.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

19.1.–25.1.2025

So	08.00 Eucharistiefeier
	10.30 Eucharistiefeier
	19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	Fest der Bekehrung des Hl. Paulus 09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier (göttliche Liturgie mit byzantinischen Gesängen) 18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

26.1.–1.2.2025

So	Sonntag des Wortes Gottes 08.00 Eucharistiefeier 10.30 Eucharistiefeier 19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier Vesper entfällt
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.kloster-maria-opferung.ch

Mittwochs

07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

(ausser an Feiertagen)

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So	08.30 Gottesdienst
Mo–Fr	17.40 Gottesdienst
Mo/Fr	06.30–07.30 Zen-Meditation
Di	19.30–21.00 Zen-Meditation
Di	06.30–07.30 Kontemplation
Mi	20.00–21.00 Kontemplation

(Änderungen siehe Website lassalle-haus.org)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

19.1.–25.1.2025

So	2. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

26.1.–1.2.2025

So	3. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgertagesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 41 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

19.1.–25.1.2025

So	09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Mo	Fest des hl. Märtyrers Sebastian 09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Di–Sa	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

26.1.–1.2.2025

So	Hochfest unserer hll. Gründeräbte Robert, Alberich und Stephan 09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Sonntags

09.00 Eucharistiefeier, Kirche

Freitags

19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien



Fernsehen

Sonntag, 19. Januar

Katholischer Gottesdienst aus St. Andreas in Aachen. ZDF, 9.30 Uhr

Fenster zum Sonntag. Resilienz – innere Widerstandskraft. Menschen, die resilient durchs Leben gehen, haben oft Strategien entwickelt, um mit Stress umzugehen, Probleme zu lösen und positive Wege zu finden, um auch in schwierigen Zeiten Hoffnung und Motivation zu behalten und sich immer wieder aufzurichten und voranzukommen. Eine Reportage. SRF 2, 12 Uhr

Samstag, 25. Januar

Wort zum Sonntag mit Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 2. Februar

Positionen. Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften. Heute: Evangelisch-methodistische Kirche. BR2, 6.45 Uhr

Katholischer Gottesdienst aus der Dompfarrei St. Pölten/Österreich. ZDF, 9.30 Uhr



Radio

Sonntag, 19. Januar

Röm.-kath. Predigt mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 25. Januar

Fenster zum Sonntag. Magersucht – Hunger nach Liebe. Um sich schön und fit zu fühlen, rutscht Stefanie Pors mit 16 Jahren in eine Magersucht. Ein Leben zwischen Fressattacken und Hungern, Sport- und Todessehnsucht. Spät merkt sie, dass sie krank ist und begibt sich auf einen Horrortrip aus der Krankheit hin zu Gott und sich selbst. Eine Reportage. SRF 1, 16.40 Uhr

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Oetwil am See ZH. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Dienstag, 26. Januar

Ev.-ref. Predigt mit Philipp, Roth, Pfarrer, Binningen-Bottmingen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr



Liturgie

Sonntag, 19. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 62,1–5; Zweite Lesung: 1 Kor 12,4–11; Ev: Joh 2,1 –11

Sonntag, 26. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Neh 8,2–4a.5–6.8–10; Zweite Lesung: 1 Kor 12,12–31a; Ev: Lk 1,1–4; 4,14–21

FILMTIPP

Bird

Bailey ist zwölf und lebt bei ihrem Vater Bug in einem besetzten Haus in Kent. Sie schläft auf einer dreckigen Matratze in einem Schlafsack. Aufgespannte Tücher trennen sie vom Chaos ihres Vaters. Während er sich auf die Heirat mit seiner neuen Frau vorbereitet, kümmert sich Bailey um ihre vier Halbgeschwister. Ihr älterer Bruder ist verzweifelt, weil seine Freundin schwanger ist und ihre Eltern sie zur Abtreibung zwingen. Die drei kleinen Geschwister, die bei Baileys Mutter leben, fürchten sich vor deren gewalttätigen Freund. Baileys Sorgen sind gross, aber dann flattert Bird in ihr Leben. Der komische Vogel wird zu Baileys Verbündetem.

Der Film erzählt die Geschichte von Bailey zwischen brutaler Realität und magischen Traumbildern. Während sich die Welt der Erwachsenen als ein unverlässlicher und egoistischer Ort entpuppt, mobilisiert das mutige Mädchen archaische Kräfte. Mit deren und Birds Hilfe rücken sie Baileys Welt zurecht.

Eva Meienberg

> **Kinostart Deutschschweiz: 9. Januar**



Quelle: frenetic.ch

Hinweise

Gottesdienst

Messe en français. Communauté catholique francophone Zug. Dimanche, 19.1., à 11h00, à l'église St. Johannes, centre Herti à Zug.

Veranstaltungen

«käs Änd» – Hommage an Max Huwyler. In einem gemeinsamen Projekt würdigen CityKircheZug und die Chöre cantori contenti und XANG Leben und Werk des Autors Max Huwyler. Der in Zug verwurzelte Schriftsteller hat ein reichhaltiges Erbe hinterlassen. Zu Gast sind ehemalige Weggefährten wie Osy Zimmermann und Künstler wie der Rapper Weibello und der Erzähler Severin Hofer. Gastgeber Beat Holdener führt durch die Veranstaltung. Cellistin Katharina Schwarze liefert mit ihren Improvisationen weitere Intermezzi. So, 19.1., 17.00–18.30 Uhr, Kirche St. Johannes, St.-Johannes-Strasse 9, Zug. Und So, 26.1., 17.00–18.30 Uhr, Langhuus Kulturfabrik Cham, Fabrikstrasse 9, Cham.
>info@chor.ch / www.maxhuwyler.ch
>Eintritt frei/Kollekte

Till Eulenspiegel. Kammer Solisten Zug. Till spielt den Kaufleuten übel mit, betrügt sie um ihr Geld. Till macht jedes Geschäft zur Grotteske. Er legt sich mit Autoritäten an, er ist ein Anarchist, der gegen die Herrschaft seine Streiche spielt. In der Konzerteinführung stehen alle Musiker auf der Bühne, spielen Ausschnitte aus den Werken und kommentieren diese. Eintritt: CHF 39.–, freier Eintritt für Jugendliche, Studierende und Gönner-Abo-Besitzer. Sa, 25.1., 14.00–16.30 Uhr, Kapelle Kollegium St. Michael, Zug.
>Vorverkauf: www.eventfrog.ch

Synodalität und Ökumene. Podiumsgespräch mit Buchpräsentation. Der synodale Prozess der röm.-kath. Kirche hat in der Ökumene positives Echo gefunden. Autoren des Sammelbandes «Synodale Kirche(n) und kirchliche Synodalität» (TVZ-Verlag Zürich, 2024) diskutieren über Synodalität als binnenkirchliche wie ökumenische Chance. Moderation: Sandra Leis. Mo, 27.1.,

18.15–20.00 Uhr. Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Hörsaal 32 (UG).

>Forum Ökumene: Ökumenisches Institut an der Universität Luzern, Frohburgstr. 3, 6002 Luzern, 041 229 52 03, oekumene@unilu.ch, www.unilu.ch

Morgen in Stille. 6 × 25 Minuten Sitzen in Stille, Gehmeditationen, Vortrag, Gelegenheit zum Einzelgespräch, Abschlussritual, einfaches Zmorge. Leitung: Bernhard Lenfers Grünenfelder und weitere Kontemplationslehrer:in via integralis. Freiwillige Spende. Sa, 25.1., 7.15–12.00 Uhr, Kirche St. Johannes, Zug.
>Anmeldung bis 5 Tage vorher:
bernhard.lenfers@kath-zug.ch, Tel. 041 741 50 58.

Brüder und Schwestern: Liebe & Rivalität. Eine literarisch-musikalische Performance der Sängerin und Schauspielerin Lea Kalisch und dem «musikalischen» Rabbiner Tobias Moss zum Thema «Esau und Jakob». Lieder und Texte in verschiedenen Sprachen und Stilen, die die komplizierte und turbulente Bindung der Geschwisterschaft erkunden. So, 26.1., 20.15 Uhr, Kloster Kappel.
>Eintritt frei/Kollekte

Glauben mit Kopf und Herz. Gefühl und Verstand sind zwei untrennbare Seiten des Lebens, die mitunter im Konflikt erlebt werden. Was sagt der Bauch und was sagt der Verstand? Nicht immer ist das deckungsgleich. Auch nicht in Glaubensfragen. Ein neues kantonales Angebot bringt Kopf und Herz zusammen. Austausch ca. alle 2–3 Monate. Offen für alle Interessierten. Do, 30.1., 18.00 Uhr. Ref. Kirchenzentrum, Bundesgasse 15, Zug.
>Kontakt: Ruth Armbruster, Sozialdiakonin i. A., ruth.armbruster@ref-zug.ch, 079 139 68 59

Repair Café Kanton Zug. Das Repair Café ist eine kostenlose, öffentliche Reparatur-Veranstaltung. Freiwillige reparieren defekte Gegenstände zusammen mit ihren Besitzern. Das Repair Café Zug wird im Turnus an den folgenden Orten durchgeführt: Ägeri, Baar, Cham, Hünenberg, Menzingen, Rotkreuz und Zug. Nächstes Repair Café: 1.2., 10–15 Uhr, Schulhaus Schönenbüel, Wilbrunnenstrasse 24, Unterägeri.
>Weitere Daten und Orte: www.repair-cafe-zug.ch

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR

Nr. 6/7 2025 (2.2.–15.2.2025):

17. Januar

Nr. 8/9 2025 (16.2.–1.3.2025):

31. Januar

(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION

Marianne Bolt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zgkath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN

Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, patrizia.cofano@kath-zug.ch

Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.zgkath.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen: Landhausstrasse 15, 6340 Baar (ausser kroatische Mission und Seelsorge)

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Stefan Doppmann, Präsident,

stefan.doppmann@zgkath.ch

Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,

T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zgkath.ch

GESAMTLEITUNG FACHSTELLEN UND DIAKONIE

Sandra Dietschi, T 041 767 71 27,

sandra.dietschi@zgkath.ch

Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25,

rena.schaeffler@zgkath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch

Stefanie Meier, Weiterbildung, T 041 767 71 33,

stefanie.meier@zgkath.ch

Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,

martina.schneider@zgkath.ch

Marlen Schärer, Projekte und Vernetzung, T 041 767 71 32,

marlen.schaerer@zgkath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,

thomas.hausheer@zgkath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Arnold Landtwing, Fachstellenleiter,

T 041 767 71 29, arnold.landtwing@zgkath.ch

Melanie Schnider, Mitarbeiterin Kommunikation,

T 041 767 71 47, melanie.schnider@zgkath.ch

Marianne Bolt, Redaktorin Pfarreiblatt, T 041 767 71 38,

pfarreiblatt@zgkath.ch

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch

Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,

missione@zgkath.ch

Silvana Pisaturo, pastorale Mitarbeiterin, T 041 767 71 40

KROATENMISSION

Oberneuhofstrasse 3, 6340 Baar, hkm@zgkath.ch

Pater Vine Ledusic, Missionar, T 041 767 71 45

Sr. Andela Pervan, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE

Communauté catholique francophone Zug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm),

T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch

Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug

Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkeh@bluewin.ch

Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wermuth,

T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch

Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Johannes Utters,

T 041 726 37 44, johannes.utters@triplus.ch

seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit

Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21,

karin.schmitz@zgkath.ch

Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland

Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

FÜR SIE DA

**Sozial- und Beratungsdienste
der katholischen Kirche im Kanton Zug**

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug

Industriestrasse 11, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42

sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch

Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg

Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25

gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch

www.pfarrei-cham.ch



Quelle: Arnold Landtwing

Der Himmel in dir

Nichts ist, das dich bewegt,
du selber bist das Rad,
das aus sich selbstem läuft
und keine Ruhe hat.

Halt an, wo läufst du hin,
der Himmel ist in dir,
suchst du Gott anderswo,
du fehlst ihn für und für.

*Johann Scheffler (1624–1677), Arzt und Philosoph,
bekannt als Mystiker Angelus Silesius*

(Auf dem Bild: ein Schalter im Pfarreizentrum Baar)

AZA
6302 Zug
Post CH AG



Pfarreiblatt des Kt. Zug

Retouren an:
Kalt Medien AG
Postfach 7533